

# EVANGELISCH

## in Bad Godesberg

### The Monkey Business Illusion

Daniel Kahneman, der 2002 den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften verliehen bekam, berichtet in seinem Buch „Schnelles Denken, langsames Denken“ von einem Experiment, das ursprünglich mit Studenten einer führenden Hochschule in den USA vorgenommen wurde. Sie können selbst teilnehmen, indem Sie sich auf YouTube „The Monkey Business Illusion“ anschauen. Lesen Sie bitte erst weiter, wenn Sie sich die fünf Minuten dafür genommen haben oder darauf verzichten wollen, es selbst auszuprobieren.

Die intelligenten Teilnehmenden bekommen die Aufgabe, den Ballwechsel zweier Basketballmannschaften zu zählen. Konzentration ist nötig, damit einem kein Wurf entgeht. Der Ehrgeiz, es richtig zu machen, ist angespornt. Hinterher wird die richtige Anzahl genannt. Aber auch gefragt, ob jemand sonst etwas bemerkt hat. Über die Hälfte verneint dies. Bemerkenswert: Es läuft nämlich ein Mensch im Gorillakostüm von rechts nach links durchs Bild. Unglaublich. So etwas Groteskes und Übertriebenes wird übersehen! Ich verstehe, dass einige Absolventen erst den Beweis sehen möchten, als man sie mit diesem Umstand konfrontiert. Wie stolz sind wir doch auf unsere Wahrnehmung!

So gehen wir durchs Leben. Recht konzentriert auf unsere Aufgaben. Das, was wir als nächstes tun wollen oder müssen, nimmt uns gefangen. Unsere Wahrnehmung ist fokussiert auf jeweils einen Aspekt der Wirklichkeit. Hier sind wir fit und können sogar komplizierte Sachverhalte bearbeiten. Doch die Kapazität unseres Denkapparates reicht nicht, um zugleich ein breites Spektrum an Eindrücken einzufangen. Wie ein Pferd, was durch Scheuklappen besser „funktioniert“ und effektiver nach vorne kommt, opfern wir zeitgleich den Rundumblick. Wir sind ziemlich gut in dem, was uns wichtig ist oder was unsere Kräfte in Anspruch nimmt. Zeitgleich werden wir blind für das, was jenseits des Müßens und Wollens liegt.

Die Seltenheit von Gotteserfahrungen: ob sie sich dadurch erklären lässt? Gott wurde unsichtbar gemacht in einer Welt, die sich für ganz andere Dinge aktivieren lässt. Wenn wir unsere Geisteskräfte für das Funktionieren im Beruf oder das Planen unserer Freizeit aufbrauchen, stehen sie uns nicht mehr zur Verfügung, um Gottes Dasein wahrzunehmen. Immerhin, die gute Nachricht: Sein Wegsein ist eine Illusion. Im Prinzip ist er da – wir lösen nur andere Aufgaben und sind mit anderem beschäftigt.



Ich gehöre zu den Kandidaten, die das gerne in ein anderes Extrem weiten: Gott ist nicht nirgends, sondern überall. Er ist nicht nie, sondern immer. Mittlerweile weiß ich, dass das uns Menschen überfordert. Selbst die größten Mystiker lebten nicht ununterbrochen im totalen Bewusstsein von Gottes Nähe. Mir ist es hilfreich geworden, ein paar Fixpunkte zu haben, an denen es einfacher ist, ihn „vorbeilaufen zu sehen“. Natürlich ist es

richtig, dass Gott z. B. in der Natur anzutreffen ist – der Schöpfer wird durch seine Schöpfung erspürt. Aber bei jedem Spazier- oder Besorgungsgang so sensibel sein? Das bin ich nicht! Ich benötige es etwas umgrenzter. Eine Zeit, ein Ort und die konkrete Absicht: nun steht ER im Mittelpunkt.

Logisch, dass ich als Pfarrer den Gottesdienst damit meine. Das überfordert mich nicht, indem ich grenzenlos spirituell sein will. Das ist eine Stunde der Konzentration auf Gott in einem Ort, der extra dafür gebaut wurde, um die Gedanken auf ihn zu richten oder in Coronazeiten Zuhause bei der privaten Andacht oder dem TV-Gottesdienst. Hier steht nichts auf dem Plan, was ich erledigen will oder wo ich mich lustvoll entscheide, meine Bedürfnisse auf die passendste Art und Weise zu befriedigen. Sonntags: da ist es Gott, von dem ich mich zur Andacht rufen lasse und mich auf ihn fokussiere wie im Alltag auf knifflige Aufgaben wie Ballwechsel und Co. Das reiche analoge und digitale Gottesdienst-Angebot ist wie dafür gemacht.

*Ihr Pfarrer Jan Gruzlak  
Ev. Johannes-Kirchengemeinde*

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Der Festgottesdienst zum Sonntag Exaudi aus der Johannes-Kirche in Erbach stand unter dem Wort: „Du bist nicht allein.“ Und in der Tat: wie immer jemand denkt, welcher politischen Partei er zuneigt, ob er eine enge Beziehung zu seinen Nachbarn hat – das Thema Corona, das alle bewegt, lässt uns trotz dringend gebotenen Abstand voneinander öfter ins Gespräch kommen als in den sog. „normalen“ Zeiten. Telefongespräche z.B. beginnen oft mit dem Satz: „wie geht es Dir?“ Vor wenigen Monaten hatte die Frage oft einen floskelhaften Charakter. Heute meint sie eher „Bist Du gesund?“, denn diese Pandemie hat uns zusammen gerückt, hat unser Interesse am Nächsten wachsen lassen; ja sogar Mitgefühl mit dem Geschick anderer Länder hervorgerufen. Was die Globalisierung, die eher materiell motiviert ist, nicht fertig gebracht hat, bewirkt offenbar diese schreckliche Ungewissheit, mit der Menschen allein nur schlecht leben können. Nächstenliebe auf Umwegen? Möge es so bleiben und die gefährliche Gegenbewegung, vor der unser Bundespräsident kürzlich gewarnt hat, nicht an Boden gewinnen. Leave no one behind, das wünscht

*Ihr Redaktionsteam*

## Arbeitskreis Christen und Bioethik Information und Diskussion



Arbeitskreis Christen und Bioethik  
c/o Ilse Maresch, Godesstr. 49, 53179 Bonn, Tel.: 0228/314404

Leider kann der Arbeitskreis zur Zeit nicht stattfinden.



© Kartengrundlage: Karaster- und Vermessungsamt der Bundesstadt Bonn 2015

## Inhalt

Gemeinde-Panorama	2 – 4
Freud und Leid, Impressum, Kontakte	2
<b>Aus den Kirchengemeinden</b>	
Erlöser-Kirchengemeinde	5 – 8
Johannes-Kirchengemeinde	9 – 13
Thomas-Kirchengemeinde	14 – 23
Juli/August-Gottesdienste	24

## Freud und Leid

Aus Datenschutzgründen  
darf Freud und Leid  
mit Taufen, Trauungen und Bestattungen  
nicht im Internet veröffentlicht werden.  
Die Namen finden Sie jeweils im aktuellen,  
gedruckten Gemeindebrief.

## IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Erlöser-, Johannes- und Thomas-Kirchengemeinde in Bad Godesberg  
Kronprinzenstr. 31, 53173 Bonn

Auflage: 9.850

Erscheinungsweise: 10 mal jährlich

### Redaktionsschluss

09-2020: 07.08.2020

10-2020: 04.09.2020

11-2020: 25.09.2020

Mit Namen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Beiträge und Anregungen für den Gemeindebrief mailen Sie bitte an die jeweiligen Gemeindefunktionäre.

## KONTAKTE

### Kontakte der Gemeindebüros (siehe Kästen)

- Erlöser-Kirchengemeinde Seite 8
- Johannes-Kirchengemeinde Seite 12
- Thomas-Kirchengemeinde Seite 20

### Redaktion und Anschrift:

Siehe die jeweiligen Gemeindefunktionäre und Herausgeberanschrift  
☎ 93 58 30  
Mail: info@erloeser-kirchengemeinde.de

### Anzeigenverwaltung:

Corinna Bärhausen

### Layout:

Perfect Page, 76133 Karlsruhe

### Druck:

DCM Druck Center Meckenheim,  
53340 Meckenheim

### Superintendentur des Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel:

Superintendent Pfr. Mathias Mölleken  
Akazienweg 6, 53177 Bonn ☎ 30 78 70

### Arbeitskreis Christen und Bioethik:

Kontakt: Ilse Maresch ☎ 33 46 04

### Hilfe für St. Petersburg: Herr Cay Gabbe

☎ 39 15 723, Mail: cay.gabbe@web.de

### Spendenkonto: Johannes-Kirchengemeinde

Sparkasse KölnBonn, Kennw.: St. Petersburg  
IBAN: DE28 3705 0198 0020 0029 60

### Flüchtlingshilfe Bad Godesberg:

Jessica Hübner-Fekiri ☎ 0174 84 09 194

Godesberger Allee 6–8, 53175 Bonn

Mail: fluechtlingshilfe@

evangelisches-godesberg.de

### Spendenkonto: Erlöser-Kirchengemeinde

IBAN: DE64 3506 0190 1088 4332 34

Stichwort: Flüchtlingshilfe

## BRIEFE.BAUE.N.BRÜCKEN.

„Feder und Papier entzündeten mehr Feuer als alle Streichhölzer der Welt.“

Malcolm Stevenson Forbes

### Liebe Senioren und Seniorinnen der evangelischen Kirchengemeinden in Bad Godesberg!

Haben Sie Lust, in Austausch zu kommen? Zu Schreiben und zu Lesen? Wir laden Sie ein zu einem Briefwechsel zwischen Generationen!

#### Worum geht es?

Wer könnte ihn vergessen? **Den Zauber einer Brieffreundschaft:**

Die Freude über den Brief einer fast völlig fremden Person, die gespannten Hände beim Öffnen. Dann ein fremder Geruch, der einen erfüllt, eine unbekannte Schrift, die es zu entziffern gilt. Darauf folgt die Antwort, die man schreibt. Dann wieder Abwarten ...

Für uns sind Briefe Erinnerung an die Kindheit, an Urlaubsbekanntschaften und Ferienzeiten. Für viele von Ihnen bergen Briefe vielleicht noch viel mehr und ganz andere Erinnerungen. Briefe können **Momente der Begegnungen** schaffen, können für Verständnis zwischen Generationen sorgen und Freude bringen.

#### Wer sind wir?

Wir, das sind Leslie, Marlene, Annalina, Kilian und Lea. Wir studieren zusammen an der Alanus Hochschule in Alfter den Studiengang Philosophie, Kunst und Gesellschaft.

Durch die Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona Virus sind physische Kontakte zurzeit nur sehr begrenzt möglich. In dieser neuen Situation, und sehr gern auch darüber hinaus, möchten wir eine andere Art der **Verbindung schaffen, die keine Altersgrenzen kennt.** Das Projekt Briefe.Bauen.Brücken soll ein Versuch sein, genau diese Verbindung einzugehen.

#### Sind Sie dabei?

Wenn Sie Lust haben, sich auf eine **Brieffreundschaft** mit jemandem aus der jüngeren Generation einzulassen, wenn Sie kreativ sein und sich austauschen möchten, wenn Sie hin und wieder einen Brief lesen und schreiben möchten, dann freuen wir uns, wenn Sie mit dabei sind.

Bei Interesse melden Sie sich gerne mit einer Mail an [info@briefebauenbruecken.de](mailto:info@briefebauenbruecken.de) oder rufen Sie uns an unter 0152 59 72 15 86.

In freudiger Erwartung und herzlich grüßend,

*Leslie, Marlene, Annalina, Kilian+ Lea*

## Dein Wort ist meinem Munde süßer als Honig!

### Literaturgottesdienst Ev. Buchpreis 2020

#### Liebe Bücherei-Liebhaber,

die Bibel schwärmt immer wieder von dem weiten Land, wo Milch und Honig fließen. Alle großen Propheten des Alten Testaments erwähnen Honig in ihren Schriften. Honig wird zum Symbol für Gottes Wort, für Gottes Milde, Gerechtigkeit, Tugend und Güte. Im Psalm 19 lesen wir: „Das Gesetz des HERRN gibt Weisheit und Verständnis. Wer es befolgt, ist glücklich. Es ist süßer als der reinste Honig. Es verleiht Erkenntnis und es zu halten, bringt großen Lohn.“ Im Johannes-Evangelium reichen die Jünger Jesus nach seiner Auferstehung Wabenhonig und Fisch, als dieser darum bittet.

Der Ev. Buchpreis wird dieses Jahr an Norbert Scheuer für seinen Roman „Winterbienen“ verliehen und von der Ev. Kirche im Rheinland ausgerichtet. Ehrenamtlich Engagierte aus evangelischen Büchereien haben mit Pfarrer und Schriftsteller Christian Hartung einen Literaturgottesdienst in einen Videogottesdienst umgesetzt. Diesen können Sie unter folgendem Link aufrufen:

<https://www.youtube.com/watch?v=ftTfYj8qjwI&t=8s>

(oder suchen unter „youtube Buchpreis 2020“).

Viel Freude beim Anschauen!

*Helga Schwarze,*

*Landeskirchliche Büchereifachstelle*

## DIAKONISCHES WERK

Diakonisches Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH: [www.diakonie-bonn.de](http://www.diakonie-bonn.de)  
Kaiserstr. 125, 53113 Bonn,  
Kontakt für die Einrichtungen ☎ 228 080  
Diakonie-PfarrerIn Grit de Boer  
☎ 22 80 873

**Pflege- und Gesundheitszentrum (PGZ), Ambulante Pflege:** Godesberger Allee 6-8  
☎ 227 224 10, Mail: [pgz@dw-bonn.de](mailto:pgz@dw-bonn.de)  
**EVA, Evangelische Schwangerenberatung:** Godesberger Allee 6-8, ☎ 227 224 25  
**Schuldnerberatung Bonn:** Noeggerathstr. 49, ☎ 969 690  
**update – Fachstelle für Suchtprävention:** Uhlgasse 8, ☎ 688 588 0

## JOHANNITER KLINIKEN BONN

**Waldkrankenhaus:** Waldstr. 73, ☎ 383-0  
Pfr. Gunnar Horn ☎ 354 284

**Johanniter-Krankenhaus:** Johanniterstr. 3-8, ☎ 543-0  
Pfrn. Manuela Quester ☎ 543-2096

**Grüne Damen und Herren:** Jutta Neumann ☎ 324 031 7

**Hospiz am Waldrankenhaus:** Waldstr. 73, ☎ 383 130

**Hospizverein Bonn e.V.:** Ambulante Begleitungen ☎ 62 906 900

## DIAKONISCHE DIENSTE

**Reha-Zentrum Godeshöhe:** Waldstr. 2  
Pastor Dietrich Jeltsch ☎ 381-0 + 647 096

**Ev. Jugendhilfe Godesheim:** Venner Str. 20  
☎ 38 27-0, [www.godesheim.de](http://www.godesheim.de),  
PfarrerIn Iris Gronbach ☎ 382 717 2

**Kleiderkammer:** Godesberger Allee 6-8, ☎ 391 777 27  
Öffnungszeiten  
z. Zt. Mo, Di + Mi 10-13 Uhr, Do 15-18 Uhr  
[www.kleiderkammer-bonn.de](http://www.kleiderkammer-bonn.de)

**Krisenberatungsstelle für Senioren:** ☎ 696 868

**Mädchenhaus:** Zufluchtsstätte + Gesprächspartner für 10-18-Jährige ☎ 914 00 00  
**Telefonseelsorge:** Tag und Nacht kostenfrei:  
☎ 0800-111 0 111/111 0 222

## Risiko Gottesdienst?

### Ein Kommentar zu den Ereignissen in einigen Freikirchen und zu den Schutzmaßnahmen in Gottesdiensten hier bei uns

Ausführlich tauschte sich der Pfarrkonvent des Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel im Mai über die bisherigen Präsenz-Gottesdienste und die Erfahrungen mit den Sicherheitsmaßnahmen aus. In den meisten Gemeinden unseres Kirchenkreises haben seit dem 10. und 17. Mai wieder Gottesdienste stattgefunden und die Erfahrungen sind durchaus unterschiedlicher Art. Viele der Gottesdienste waren gut besucht, aber es gab auch keine „Überfüllung“ oder gar Gedränge.

Dann kamen natürlich auch die Ereignisse in der „Baptistischen“ Freikirche bei Frankfurt zur Sprache. Es war Beispiel dafür, wie es nicht verlaufen sollte. Allerdings zeigt sich nun auch, nachdem man sich aus dieser freikirchlichen Gemeinde geäußert hat, dass die Umstände und Schutzmaßnahmen mit den Rahmenbedingungen hier bei uns oder in den meisten Gottesdiensten in unseren evangelischen oder katholischen volkswirtschaftlichen Gemeinden nicht vergleichbar sind.

Zwar hat man dort wohl Abstandsregeln beachtet, hat aber in einem geschlossenen Raum gesungen und ohne Mundschutz teilgenommen. Somit reiht sich dieses Ereignis in einer Reihe anderer, bei denen man von einem sogenannten „Super-spreader“ spricht. Das heißt, dass ein Teilnehmer, der Corona infiziert ist, durch Sprache, Gesang oder das Austeilen von Essen etc. einen großen Teil der Teilnehmer der Veranstaltung an einem einzigen Abend infizieren kann.

Umso wichtiger ist es, darauf zu schauen, was das für uns hier und unsere Veranstaltungen bedeutet. Sicherlich sind die Maßnahmen, die wir bisher ergriffen haben, z.B. nicht nur auf die Abstands- und Hygiene-Regeln zu achten, sondern auch auf das Singen im Gottesdienst zu verzichten, wesentliche Bestandteile des Gesamtkonzeptes. Zumindest innerhalb geschlossener Räume.

Das Tragen von Masken oder das Registrieren der Adressen für eine eventuelle

Nachverfolgung von Infektionsketten, bleibt ebenfalls wichtiger Bestandteil solcher Maßnahmen.

Insofern bewegen wir uns mit unserem jetzigen Schutzkonzept im Rahmen dessen, was die aktuelle Beschreibung der Risiken nötig macht, was aber auch verantwortbar und weitgehend sicher sein dürfte.

Wir versuchen das Anliegen, einen schönen Gottesdienst zu feiern, mit den nötigen Schutzmaßnahmen zu verbinden, was per se nicht einfach ist. Dies zu gestalten, bedeutet auch immer wieder Ihre Rückmeldungen als Teilnehmer und Ihre eigene Risikoeinschätzung auch als Teil dessen mit einzubeziehen, was wir entscheiden und planen.

In diesem Sinne: bis Sonntag und schöne Gottesdienste in den Gemeinden!

*Daniel Post*

## Aktuelles der Godesberger Flüchtlingsarbeit

### Liebe Kirchengemeinden,

wir befinden uns nun schon seit März in einem Ausnahmezustand. Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen haben starke Auswirkungen auf die Menschen in Flüchtlingsunterkünften. Seit 1. Juni dürfen Präsenzangebote in den Flüchtlingseinrichtungen wieder stattfinden. Diese richten sich jedoch nur an Bewohner/innen der Gemeinschaftsunterkünfte. Viele Familien in den Unterkünften sowie in Wohnungen sind seither auf sich allein gestellt, abgehängt von Bildungs- und Beratungsangeboten. Damit Sie versichert sein können, dass wir die Menschen in dieser Situation nicht allein lassen und nach Kräften unterstützen, möchte ich Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben.

Die Koordinierenden in der evangelischen und katholischen Flüchtlingsarbeit sowie die teilnehmenden Organisationen am Runden Tisch Flüchtlingsarbeit Bad Godesberg arbeiten gut zusammen. In regelmäßig stattfindenden Videokonferenzen wird sich ausgetauscht über den aktuellen Stand der Dinge in unseren Bereichen. Problemfelder werden erörtert und Lösungen gefunden. Auch die Ehrenamtlichen in den Kirchengemein-



den lassen Menschen in dieser Situation nicht allein und unterstützen nach Kräften. Lebensmittelgutscheine von Caritas und Diakonie werden gut angenommen: Menschen, die plötzlich von Arbeitslosigkeit betroffen sind, oder mit den digitalen Erstanträgen beim Jobcenter nicht sofort und alleine zurechtkommen, nehmen die Unterstützung gerne an.

Der Kontakt zu den Menschen in den Gemeinschaftsunterkünften ist nur nach den jeweils aktuellen Vorgaben und mithilfe bereits vorhandener Einzelkontakte/ Patenschaften möglich.

Wir unterstützen, indem wir relevante Informationen in anderen oder leichter Sprache weiter leiten als Aushang oder per Bildnachricht. Einige Sorgen können auch am Telefon geklärt werden. Das Café der Christus-Kirche traf sich von März bis Juni virtuell. Der Mittagstisch der Pauluskirche wird seit Ende Mai unter Einhaltung üblicher Maßnahmen und ein To Go Angebot wieder wahrgenommen.

Auch Deutschkurse werden jetzt teilweise digital angeboten. Webinare für Ehrenamtliche zum Asylrecht finden großen Zulauf.

Für den Schulstart erhielten Kinder Ranzen über den Robin Good Fonds von Caritas und Diakonie. Die Flüchtlingshilfe der Erlöser-Kirchengemeinde hat ein Hausaufgabenangebot im Axenfeldhaus eingerichtet.

Auch wenn wir in unserem praktischen Arbeitsalltag erhebliche Einschränkungen erleben, sind wir dankbar für ein verlässliches Flüchtlingsnetzwerk in Godesberg.

Danke für Ihre Solidarität in diesen Ausnahmezeiten!

Herzliche Grüße,

*Jessica Hübner-Fekiri*

## Wechsel im Vorsitz des Presbyteriums

Über viele Jahre hinweg habe ich den Vorsitz in unserem Presbyterium innegehabt und mich in zusammen mit seinen Mitgliedern und den beiden Kollegen gerne um die vielfältigen Themen unserer Gemeinde gekümmert – im Blick auf Gottesdienst, Unterricht, Seelsorge und Diakonie, die Zusammenarbeit mit den ... haupt- und nebenamtlich Mitarbeitenden, im Blick auf den Kindergarten, die OGS und nicht zuletzt die verschiedenen Bauprojekte unserer Gemeinde wie u.a. die Sanierung des Gemeindehauses in der Kronprinzenstraße oder des Kindergartens, der Neubau des Betreuten Wohnens gegenüber dem Johanniterhaus, zuletzt die Innenrenovierung der Kirche und der Neubau des Gemeindezentrums neben der Erlöserkirche. Immer wieder hatte ich in diesen Jahren auch gefragt, ob jemand aus dem Kreis der Presbyterinnen und Presbyter dieses Amt zu übernehmen bereit wäre. Dies ist nun gelungen. In der Aprilsitzung wurde Prof. Dr. Müller-Rostin zum neuen Vorsitzenden und ich nun zu seinem Stellvertreter gewählt. Die Kirchenordnung sieht vor, dass jeweils ein Theologe und ein nichttheologisches Mitglied im Presbyterium entweder den Vorsitz oder die Stellvertretung übernimmt. Kirchmeister unserer Gemeinde bleibt Roland Brunken, zu seinem Stellvertreter wurde Rainer Dröschmeister gewählt. Ein herzlicher Dank gilt Dr. Irina von Stackelberg für die vielen Jahre, in denen sie stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums war. Herrn Dr. Müller-Rostin wünsche ich Gottes Segen und viel Freude an seiner neuen Aufgabe.

*Norbert Waschk*

## Aufbruch! – Lieder aus dem Stillstand mit Frederik Schauhoff, Bariton und Austeja Valušyte, Klavier

So 26.07. 18.00, Hist. Gemeindesaal



Erleben wir gerade die Rückkehr des Biedermeier? Diese Frage stellen sich Feuilletonisten derzeit bei Betrachtung der Auswirkungen der Covid19-Pandemie. Der (erzwungene) Rückzug des Bürgertums

ins Häusliche zu Beginn der Restauration vor 200 Jahren gilt vielen als Beginn des Spießertums, in dem die von der Arbeit ins trauliche Heim zurückkehrenden Männer von ihren Frauen die Pantoffeln gereicht



bekommen, den Abend genügsam mit einer Pfeife am Kamin ausklingen lassen und uns damit an das heutige Social Distancing inklusive Netflix-Abo erinnern. Dabei ist es weder ausgemacht, dass wir mit dem Ende der Einschränkungen nicht wieder in ein gesellschaftliches Leben zurückkehren, noch tun wir unseren Vorfahren Recht mit dieser verkürzten Sicht auf ihre Epoche. Diese war schließlich besonders von wirtschaftlichem, gesellschaftlichem und kulturellem Aufschwung geprägt, so dass von Stillstand in der Rückschau keine Rede sein kann. Auch die Kunstlieder, die damals stark an Beliebtheit gewannen, gebärden sich meist alles andere alle bieder: Vertont wurden mit Vorliebe Texte, in denen das lyrische Ich sein Heil in der Ferne, beim Bestehen von Abenteuern suchte – auch wenn ihm dabei nicht immer Glück beschieden war. Lassen Sie sich vom Bonner Bariton Frederik Schauhoff und der Pianistin Austeja Valušytė in diesem Drange mitreißen und erleben Sie eine Stunde des inneren Aufbruches – der reelle folgt mit dem zukünftigen Ende der Einschränkungen!

Eintrittskarten (15 Euro/8 Euro für Schüler und Studenten) sind im Gemeindebüro und an der Abendkasse erhältlich

*Frederik Schauhoff*

## Offene Kirche

In den Sommerferien jeden Freitag von 16 – 18 Uhr öffnet die Erlöserkirche ihr Hauptportal weit und lädt ein zum Verweilen, zum stillen Gebet, zum Gedenken, zum Anzünden einer Kerze und zum Genuss wunderbarer Orgelmusik. Informationen über das Gemeindeleben und Kärtchen mit guten Gedanken liegen zur Mitnahme bereit und es besteht die Möglichkeit, eigene Gedanken und Gebetsanliegen zu formulieren und an einer kleinen Klagemauer zusammen zu tragen. Verschiedenste Menschen haben sich in den vergangenen Wochen schon in die offene Kirche einladen lassen.

Ein besonders schönes Erlebnis möchte ich Ihnen erzählen:

Als ich um kurz nach 15 Uhr zur Kirche kam, um die Vorbereitungen zur offenen Kirche zu beginnen, stand bereits eine Dame vor der Tür. Auf meine Einladung hin, um 16 Uhr in die offene Kirche zu kommen,



antwortete sie, dass sie zum allerersten Male seit Beginn der Corona-Krise nun heute ihr Pflegeheim für 30 Minuten verlassen dürfe und um Punkt 15.30 Uhr wieder im Zimmer sein müsse. Ganz auf die Schnelle habe ich eine Kerze angezündet und die Dame in die Kirche geführt. Sie strahlte mich an: dies sei eine Sternstunde für sie. Um 15.15 Uhr verließ sie die Kirche, um pünktlich zurück zu sein. Als ich um 16 Uhr die mit Blumen und Kerzen in prachtvolles Licht getauchte, perfekt vorbereitete Kirche mit Glockengeläut öffnete, hatte ich immer noch die von innen leuchtende Dame im Kopf, die im Schein der einsamen Kerze und in Stille unsere Erlöserkirche so besonders erleben konnte...

Menschen unserer Gemeinde, die aus vielfältigen Gründen immer noch Kontakte meiden müssen oder möchten, sind herzlich eingeladen, sich bei mir zu melden (0176-46 11 74 28), um einen individuellen Termin zu vereinbaren, völlig alleine in der Erlöserkirche Ruhe und Kraft zu tanken.

*Küsterin Michaela Frommelt*

## Geh' aus mein Herz

Ein großes Lob an die Jungbläser der Erlöser-Kirchengemeinde: alle haben ausnahmslos über die vielen Zwangspause-Wochen hinweg fleißig zu Hause alleine, nur unterstützt durch



Unterricht per Telefon, geübt! Einen großen Dank an Familien und Ehepaare des Posaunenchores, die seit der Karwoche unermüdlich zu zweit oder viert vor Seniorenheimen und Krankenhäusern aufgespielt haben. Nun endlich dürfen wir – mit viel Abstand und Vorsicht – wieder Einzelunterricht anbieten und freuen uns sehr, seit Juni in den Gärten der Seniorenheime mit Posaunenchor und Jungbläsern wieder in etwas größeren Gruppen musizieren zu können!

*Michaela Frommelt*

## Neues aus dem Kindergarten



Seit dem 28. Mai dürfen unsere großen, zukünftigen Schulkinder wieder in den Kindergarten kommen. Am 08. Juni kamen dann auch alle anderen Kinder wieder dazu. Nun gilt auch bei uns der eingeschränkte Regelbetrieb. 10 bzw. fast 12 Wochen haben wir uns nicht gesehen und freuen uns jetzt umso mehr, uns wiederzusehen. Woran könnt ihr euch noch erinnern? Wisst ihr noch, was wir vor der Corona-Auszeit gemacht haben? Ein Tag ist uns in besonderer Erinnerung geblieben. Wir durften die Berufe in UNSERER Erlöserkirche kennenlernen ...

Gregor, Milan und Jonas erinnern sich:

### Pfr. Waschk:

In der Kirche arbeitet der Pfarrer Waschk. Es gibt auch noch die Fr. Fermor und den Herrn Post. Der Herr Waschk fährt manchmal mit dem Fahrrad, weil er heißt ja auch Pfarrer Waschk – und er möchte auch bestimmt nicht immer einen Parkplatz suchen. Der Pfarrer Waschk singt mit uns und erzählt uns Geschichten von Jesus und von Gott. Er besucht auch die älteren Leute und er begräbt sie manchmal, wenn sie gestorben sind. Er tauft auch. Beim Taufen schüttet er dreimal Wasser über den Kopf. Wenn Men-



schen sich ganz lieb haben, dann verheiratet er sie. Wenn er die älteren Leute besucht, fährt er bestimmt auch mit dem Fahrrad – ich hab ihn nämlich schon mal mit dem Fahrrad gesehen :-)

Erzählt von Gregor, 4 Jahre

### Hr. Frommelt:

Der Herr Frommelt arbeitet auch in unserer Erlöserkirche. Er spielt die Orgel. Die Orgel hat 2.555 Pfeifen, glaube ich. Ganz große und ganz kleine. Der Herr Frommelt braucht seine Hände und seine Füße, um Orgel zu spielen und manchmal auch seine Nase ;-). An der Orgel ist auch ein Zimbelstern. In dem Zimbelstern sind kleine Glöckchen und wenn der Stern sich dreht, dann werden die Glöckchen geschlagen. Der Herr Frommelt



kann den Zimbelstern mit dem Finger oder mit dem Fuß anschlagen. Der Beruf vom Herrn Frommelt heißt Kantor und Organist und zusammen heißt das Kirchenmusiker. Wenn Herr Frommelt zu uns in den Kindergarten kommt, spielt er Klavier und singt mit uns. Er leitet auch den Chor, den für die Erwachsenen und den für die Kinder.

Erzählt von Milan, 5 Jahre

### Fr. Frommelt:

Die Frau Frommelt arbeitet auch in der Kirche. Sie ist Küsterin. Die Fr. Frommelt



schließt immer die Kirche auf, damit wir auch in die Kirche reinkönnen. Denn sonst würden ja die Glocken läuten, wenn wir kommen und wir kämen gar nicht rein. Die Fr. Frommelt macht auch das Licht an und die Kerzen und die Heizung. Sie schmückt den Altar mit Blumen und schlägt die Bibel auf. Wir durften sogar mit der Fr. Frommelt auf den Dachboden gehen. Da darf man normalerweise nicht hingehen. Das war eine ganz besondere Ausnahme. Das war echt cool. Wir konnten sogar sehen, wo der große Kronleuchter befestigt ist. Wir waren richtig hoch – da, wo die Uhr am Kirchturm ist. Und wir wissen jetzt sogar, wo Fr. Frommelt die Weihnachtssterne aufbewahrt – in einer Kiste auf dem Weg zum Dachboden :-).

Erzählt von Jonas, 5 Jahre

Wir freuen uns, dass wir wenigstens noch ein paar Wochen mit unseren „Großen“ verbringen durften, denn bald machen sie den nächsten großen Schritt und werden Schulkinder. Wir wünschen Euch viel Mut, Vertrauen in Euch selbst und viele neue „Wir-Monster“!

Euer Kiga-Team



## Der JuKe startet wieder am 28. Juli 2020!!!

Die Pandemie hat uns in Aufruhr gehalten und uns fehlen soziale Kontakte. Deshalb bin ich froh, dass der JuKe wieder stattfinden kann und das mit ein paar Neuerungen:

### Neue Zeiten:

Dienstags 18 – 21 Uhr

Freitags 15.30 – 22 Uhr

### Neuer Ort:

Jugendräume des Neuen Gemeindezentrums direkt an der Erlöserkirche, Friedrichallee 20, Bonn.

Wir freuen uns auf bekannte und neue Gesichter. Wir laden besonders auch Kinder ab 10 Jahren ein, den JuKe zu besuchen. Wir spielen und basteln, es werden Snacks und Getränke angeboten und mit der Zeit werden wir sicher auch wieder mit dem Selbstverpflegungsangebot starten können.

Außerdem möchte ich gerne mit Euch gemeinsam den Jugendraum einrichten, damit ihr Euch dort wohlfühlt.

Ich freue mich auf Euch!

Katrin Bochanek

## Kinderbibelwoche entfällt

Leider entfällt in diesem Jahr Corona-bedingt auch die Kinderbibelwoche am Ende der Schulferien. Es wird zwar eine Ferienbetreuung für die Kinder der OGS geben, aber leider nicht das gewohnte Programm in Saal und OGS. Das hat damit zu tun, dass z. B. ein Team an Jugendlichen, die Ansätze einüben und auf dem engen Raum der Bühne etwas vorführen, ebenso wenig denkbar ist wie ein Ausflug mit dem Zug oder die Zusammensetzung von Kindern aus der Gemeinde und der OGS.

Wir haben das Für und Wider, die Möglichkeiten und die Grenzen durch die hohen Schutzauflagen abgewogen und mussten leider diese Entscheidung treffen. Hoffentlich können wir im nächsten Jahr zum alten Format zurückkehren.

Für das Vorbereitungsteam: Daniel Post



Parkbuchhandlung  
Koblenzer Str. 57  
53173 Bonn  
Tel.: 0228 352191  
www.parkbuchhandlung.de  
info@parkbuchhandlung.de



## Treffpunkt Bücherei

### Unsers Buch-tipps für den Sommer 2020

*Eine kleine Weltreise zu ganz besonderen Kirchen und Orten*

Hans Möhler nimmt uns mit auf eine Reise zu den ungewöhnlichsten Kirchen der Welt. Ob in der eiskalten Antarktis, ob aus einem einzigen Baum oder aus Tausenden von Glasstücken gemacht, ob schwimmend oder nur per Kletterseil erreichbar - immer sind es Orte der Gottessehnsucht und der Gottesnähe. Und es zeigt uns, dass nicht nur die berühmten Kirchen einen Besuch verdienen. Die Menschen sind ungemein kreativ, wenn sie Häuser bauen, in denen sie ihren Glauben leben und Gottesdienste feiern wollen. Viel Spaß beim Entdecken.

*Auch für Menschen, die keine weiten Reisen machen und beim Blättern entdecken und verweilen.*

**Möhler, Hans: Gottes besondere Häuser: Eine Reise zu den ungewöhnlichsten Kirchen der Welt. 152 Seiten**



© Lutherverlag.de

### Für Krimi-Fans

*Ein Gartenkrimi*

Wie die Gartenliebhaberin Elinor und der Baumkenner Simon in ein Verbrechen verwickelt werden, selbst kriminelle Energie entfalten und sich verlieben.

Eine spannend-unterhaltsame Kriminalgeschichte.

**Elsemarie Maletzke: Magnolienmord, 241 Seiten**



© schoeffling.de

*Mord unter süditalienischer Inselsonne Italiensehnsucht und Krimispannung vereint in einem neuen Schauplatz, der wundervollen Insel Capri, bietet dieser frisch erschienene Krimi. Mit ei-*



© diogenes.ch

nem durchaus sympathisch Ermittlerduo. Dabei geht es um einen Mord an einem jungen Mann aus gutem Hause, Student der Meeresbiologie. Spannende, kurzweilige Unterhaltung mit unerwarteten Wendungen.

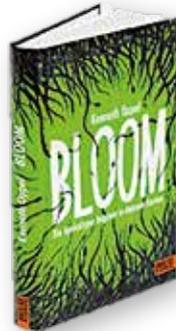
**Luca Ventura, Mitten im August. 336 Seiten**

### Für Leseratten und Bücherwürmer: und hier unsere Ferien-Buchtipps für Euch:

**Oppel, Kenneth: Bloom**  
*Die Apokalypse beginnt in deinem Garten*

Band 1 einer neuen Jugendroman-Trilogie über außerirdische Pflanzen, die das Leben auf der Erde bedrohen. Als nach tagelangen Regenfällen überall schwarzes Gras wuchert, haben die Menschen mit allen möglichen Beschwerden zu kämpfen. Nur drei Jugendliche erleben das Gegenteil: Sie entwickeln Superkräfte.

**Oppel, Kenneth, Bloom. Spannende Unterhaltung für Jugendliche und Erwachsene, 345 Seiten, ab 13 Jahren.**



© beltz.de

### Für Kinder ab 11 Jahren:

*Eine fantastische Abenteuerreihe um Freundschaft, Mut und Treue in 2 Bänden.*

Die Geschichte vom jungen Ritter Tiuri, der in eine Kette von gefährlichen Abenteuern gerät, ist so spannend, dass hier keiner freiwillig aufhört zu lesen.

**Tonke Dragt, Band 1: Der Brief für den König**

und im

**Band 2: Der wilde Wald, die spannende Fortsetzung. 464 Seiten**



© buecher.de

### Ideal für Leseanfänger:

*Die Schule der magischen Tiere* – zum Lesen lernen, mit extragroßer Schrift, Sinnnumbrüchen, vielen bunten Bildern, Leserätsel – einfach magisch!

In der Schule der magischen Tiere ist immer was los! Jetzt wird Eisbär Murphy

zum Detektiv. Er löst jeden Fall – zusammen mit den magischen Tieren!

**Margit Auer: Die Schule der magischen Tiere ermittelt: Der grüne Glibberbrief, 64 Seiten. Ab 6 Jahren**



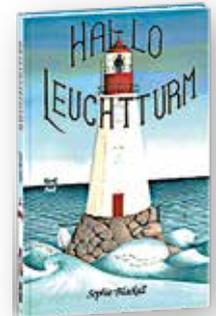
© carlsen.de

### Bilderbuch: Hallo Leuchtturm

Von weitem sichtbar steht er am Rand der Welt und leuchtet den Schiffen den Weg durch die Nacht. So wie die See mal ruhig ist und mal turbulent, so kennt auch das Leben im Leuchtturm Höhen und Tiefen.

Stimmungsvolle Bilder erzählen die Geschichte des Leuchtturmwärters. Sophie Blackall entführt uns mit diesem Buch in die faszinierende Lebenswelt einer vergangenen Zeit.

**Sophie Blackall: Hallo, Leuchtturm! 48 Seiten, ab 4 Jahren.**



© nord-sued.com

Rosemarie Kimmerle

## Sommerferien-Bücherflohmarkttag

vom 16. Juli bis 6. August 2020,

immer donnerstags

von 16.00 bis 18.00 Uhr

In der Bücherei im Axenfeldhaus, Habsburgerstr. 9

### Schauen Sie doch einmal vorbei!

Eine Ausleihe ist jedoch während der Sommerferien wegen Umzug nicht möglich.

**Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern sonnige Ferien.**

## Singt dem Herrn neue Lieder

Mit Stimmbildung und schlicht-schönen vierstimmigen Choral-sätzen haben Kleinstgruppen der Kantorei der Erlöserkirche Anfang Juni wieder die Chorarbeit aufgenommen. Ungewohnt, mit viel Abstand und nur zu acht statt zu neunzig Menschen zu singen – wunderschön, endlich wieder die Stimme nutzen zu dürfen. Natürlich immer unter den gegebenen Vorschriften zum Schutz vor der Viruserkrankung.



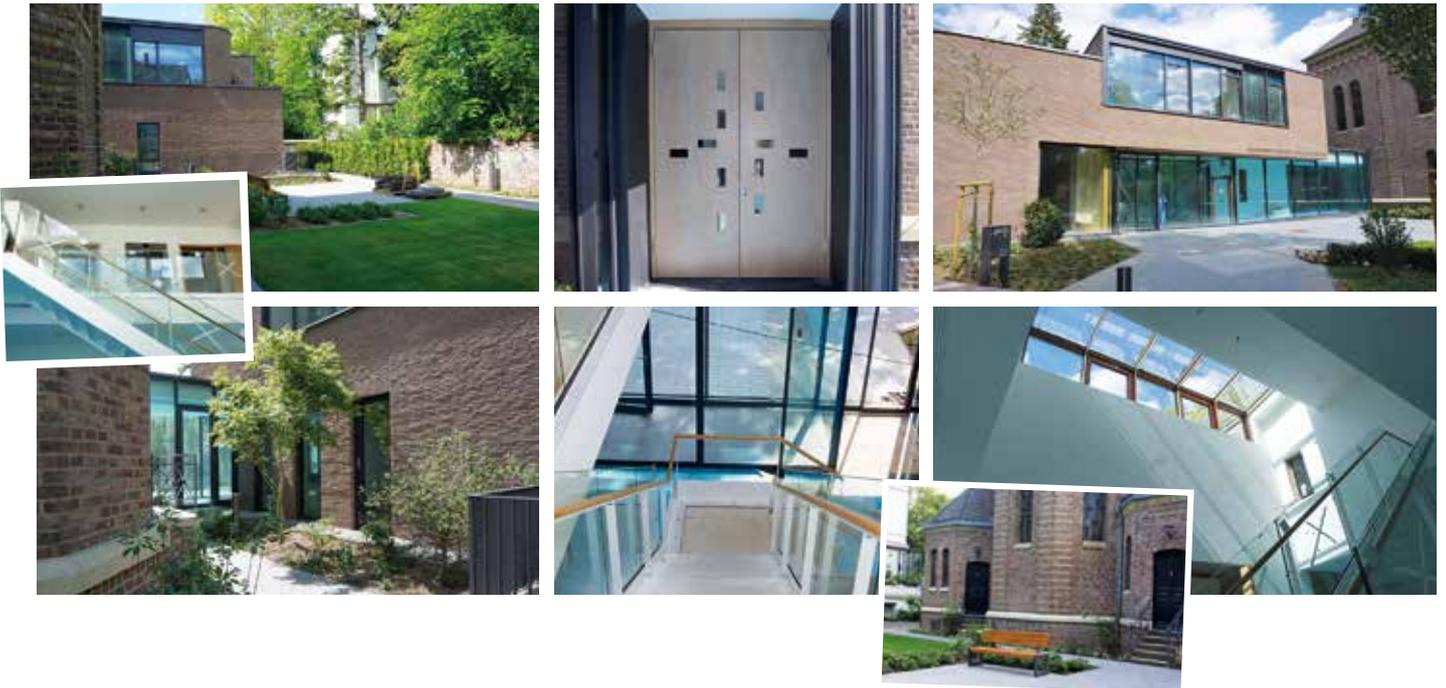
Zu den ersten Präsenzgottesdiensten haben Kleinstgruppen der Kantorei den Gemeindegottesdienst übernommen. Den Sommer über werden Sängerinnen und Sänger an ausgewählten Sonntagen die Gottesdienste in Kirche und Podcast musikalisch begleiten und bereichern.

Die Kinderchorarbeit wird vermutlich nach den Sommerferien wieder starten, wenn sich auch in den Schulen und Kindergärten hoffentlich wieder ein etwas geregelter Ablauf durchsetzt. Auch der Vormittagschor am Freitag muss derzeit leider noch

pausieren. Die Mitglieder sind herzlich eingeladen, mit einer von Frommelt und Solisten aufgenommenen CD mit Liedern aus dem Repertoire zu Hause schon einmal die Stimme wieder erklingen zu lassen. Von großen Konzerten und prächtig ausgestalteten Kantatengottesdiensten mit vielen Mitwirkenden müssen wir derzeit noch aus der Erinnerung zehren. Bislang sind wir froh, wenigstens solistisch ein wenig Musik in unsere Kirche zurück bringen zu können. Lassen Sie sich also einladen, am Samstag, den **19. September 2020 um 18 Uhr** Orgelmusik von Bach, Mendelssohn u. a. in der Erlöserkirche im Rahmen einer musikalischen Vesper zu genießen.

*Christian Frommelt*

## Unser neues Gemeindezentrum



### ADRESSEN + SPRECHZEITEN

**Gemeindebüro:** Corinna Bärhausen,  
Kronprinzenstr.31, ☎ 935830, Fax: 9358333  
Mail: [info@erloeser-kirchengemeinde.de](mailto:info@erloeser-kirchengemeinde.de)

**Pfarrer** Norbert Waschk, Uhlandstr. 38,  
☎ 363485; Mail:

[waschk@erloeser-kirchengemeinde.de](mailto:waschk@erloeser-kirchengemeinde.de)

**Pfarrer** Daniel Post, Büro im Axenfeldhaus,  
Habsburgerstr.9, ☎ 93583-41; Mail:  
[post@erloeser-kirchengemeinde.de](mailto:post@erloeser-kirchengemeinde.de)

**Entlastungspfarrstelle (50%):**

**Pfarrerin** Beatrice Fermor, ☎ 02228912843,  
Mail: [fermor@erloeser-kirchengemeinde.de](mailto:fermor@erloeser-kirchengemeinde.de)

[www.erloeser-kirchengemeinde.de](http://www.erloeser-kirchengemeinde.de)

**Kantor:** Christian Frommelt, ☎ 353773

**Küsterin:** Ruth Michaela Frommelt,

☎ 0176 46117428, Mail:

[frommelt.m@erloeser-kirchengemeinde.de](mailto:frommelt.m@erloeser-kirchengemeinde.de)

**Bücherei im Axenfeldhaus:** Di/Do 16–18.00,

Leitung: Rosemarie Kimmerle, ☎ 359761,

Mail: [buecherei@erloeser-kirchengemeinde.de](mailto:buecherei@erloeser-kirchengemeinde.de)

**Kindergarten:** Friedrichallee 8b,

Leitung: Sabrina Heß, ☎ 356281, Mail:

[kiga@erloeser-kirchengemeinde.de](mailto:kiga@erloeser-kirchengemeinde.de)



**Offene Ganztagssschule „Die Kleeflitzer“:**

Frau Schwab, ☎ 93294542, Mail:

[info@ogs-paul-kee.de](mailto:info@ogs-paul-kee.de)

**Jugendleiterin:** Katrin Bochannek,

☎ 0176 40707446, Mail:

[bochannek@erloeser-kirchengemeinde.de](mailto:bochannek@erloeser-kirchengemeinde.de)

**Spendenkonto der Gemeinde**

IBAN: DE42 3705 0198 0020 0008 65

[info@erloeser-kirchengemeinde.de](mailto:info@erloeser-kirchengemeinde.de)



Aus dem Presbyterium



Die ersten 100 Tage plus X

Der Beginn unserer Tätigkeit als neu gewähltes Presbyterium begann unter außergewöhnlichen Umständen. Nicht genug, dass zwei Drittel von uns neu in dieser Aufgabe waren. Die durch die Maßnahmen zum Schutz gegen den Corona-Virus veränderten Bedingungen zum Umgang miteinander verboten die gewohnte Amtseinführung mit gleichzeitiger Verabschiedung des bisherigen Presbyteriums. So kam ein Ausnahmeverfahren zur Anwendung. Physische Sitzungen waren anfangs nicht möglich, so dass wir alle mit den Tücken der Technik für ersatzweise wöchentlich durchgeführte Telefon- und Chat-Konferenzen zu kämpfen hatten. Wir sind alle froh, dass wir

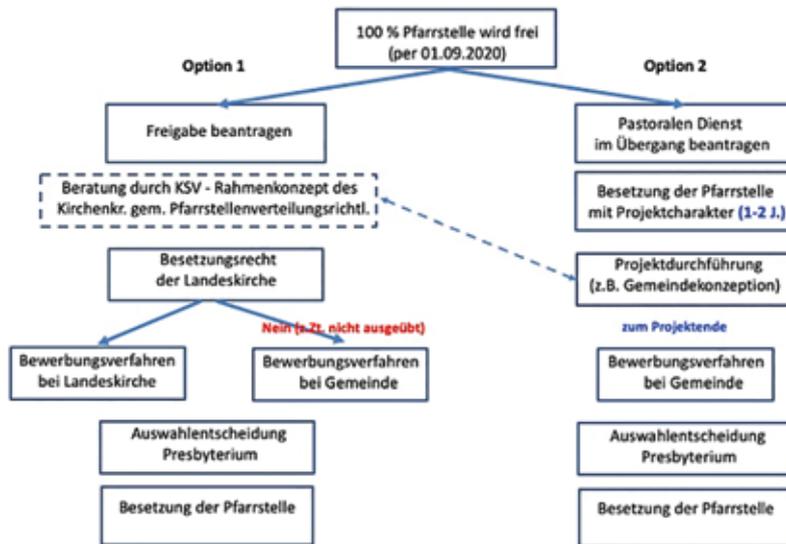
nun zwar mit großem Abstand aber doch von Angesicht zu Angesicht zum gewohnten Gedanken- und Meinungsaustausch zusammenkommen können. Es erreichen uns viele Vorschläge und Anregungen zur Wiederaufnahme eines gemeinschaftlichen Gemeindelebens. Dafür sei allen ganz herzlich gedankt! Leider können wir nicht alles schon in die Tat umsetzen, müssen wir doch unser aller Schutz sowie die dafür in Kraft gesetzten Maßnahmen berücksichtigen. Wir möchten jedoch ganz sicher wieder zu unserem gewohnten Gemeindeleben zurückfinden, auch wenn es nur Schritt um Schritt möglich sein wird. So freuen wir uns sehr, dass die Büchereien wieder öffnen konnten, dass wir zum ersten Präsenzgottesdienst am Pfingstsonntag einladen durften und dass wir Gottesdienste in der Tradition des Herzensgebetes anbieten können. Das Presbyterium unterzieht jede Wiederzulassung einer Gemeindeglieder einer Prüfung des jeweils ausgearbeiteten Schutzkonzeptes. Der bei Abfassung dieser Notiz (03.06.20) bestehende rote Schnur ist: Nur Gottesdienste sind freigegeben und diejenigen Angebote, wo es einschlägige Erlasse und kirchliche Empfehlungen gibt wie z.B. außerschulische Bildungs-

arbeit, Büchereien usw. Die meisten Gruppen und Kreise fallen nicht unter diese Erlaubnis. Bis September soll dies so bleiben. Ab dann prüft das Presbyterium die bis dahin vorgelegten Konzepte.

Gemeindeglieder auch weiterhin die 1,5 Pfarrstellen zugewilligt werden. Nach der Freigabe erfolgt die Ausschreibung im Amtsblatt und der gewohnte Auswahlprozess für die dann eingegangenen Bewerbungen. Der gesamte Ablauf bis zur tatsächlichen Besetzung der Pfarrstelle dürfte 10-12 Monate in Anspruch nehmen.



Pfarrstellenbesetzung 2020



Gesellschaftliche und örtliche Rand- und Rahmenbedingungen

Option 2 beinhaltet die vorübergehende Besetzung der Stelle durch einen Pfarrer/ eine Pfarrerin des Pastoralen Dienstes im Übergang. Diese Besetzung erfolgt in einer Art Projektcharakter, d.h. auf eine Zeit von ein bis zwei Jahren mit einem definierten Ende, an dem dann der oben beschriebene Auswahlprozess zu

Neben Corona sahen wir uns unvermutet einer weiteren Herausforderung gegenüber, als Pfarrer Jan Gruzlak seinen Weggang zum 01.09.2020 aus familiären Gründen mitteilte. Dies geschah im persönlichen Austausch bereits im April, sodass wir vor der gemeinsam abgestimmten Presseerklärung im Mai Zeit hatten, uns auf die neue Situation einzustellen. Eine sorgfältige Übergabe wurde durch Pfarrer Gruzlak initiiert und mit dem Presbyterium und den Mitarbeitenden abgestimmt. Selbst viele Vertretungsregelungen ab September bis Jahresende wurden zügig gefunden.

Weiterhin galt es, schnell Klarheit über unsere Handlungsoptionen zu gewinnen und das weitere Vorgehen zu beschließen. Grundsätzlich gibt es zwei unterschiedliche Möglichkeiten zur Besetzung der 100%-Stelle von Pfarrer Gruzlak (siehe Grafik).

Option 1 beinhaltet die zügige Ausschreibung nach Freigabe der Stelle durch die Superintendentur und Landeskirche. Der Freigabeprozess beinhaltet vor allem auch die Prüfung, ob unserer Gemeinde aufgrund der Entwicklung der Zahl der

einer dauerhaften Besetzung der Stelle aus den Bewerbungen steht. Damit würde die endgültige Besetzung der Pfarrstelle erst nach insgesamt zwei bis drei Jahren erfolgen.

Wir haben uns einstimmig für die Option 1 entschieden und die erforderlichen Schritte eingeleitet. Nur so ist unserer Meinung nach gewährleistet, dass die freigewordene Pfarrstelle möglichst schnell und langfristig mit einem Pfarrer/einer Pfarrerin besetzt werden kann. Wir stehen im ausgesprochen konstruktiven Dialog mit dem Kirchenkreis, durch den wir eine nachhaltige, pragmatische und zügige Unterstützung bei Vakanzvertretung und Stellenbesetzung erfahren. Ganz herzlichen Dank dafür!

Wir sehen unseren Aufgaben mit Gottvertrauen und Zuversicht entgegen. Wir sind überzeugt, beide Pfarrstellen in unserer lebendigen Gemeinde in einem sehr schönen und attraktiven Umfeld bald wieder besetzt zu können.

Rüdiger Kloeveborn,  
stv. Vorsitzender des Presbyteriums

### Abschiedsbrief an eine liebenswürdige Gemeinde



Hals über Kopf habe ich mich in die Johannes-Kirchengemeinde verliebt, ihr in schwierigen Situationen gerne die Treue gehalten. Das Abschiednehmen fällt nicht leicht. Es hat einfach gut gepasst hier in Godesberg. Dazu haben die vielen Menschen beigetragen, die mir in ganz unterschiedlichen Kontexten begegnet sind. Die Erinnerungen sind vielfältig und können hier nicht vollständig aufgelistet werden. Um aber einiges zu nennen:

- die Gottesdienstbesucher\*innen, die mit mir ganz unterschiedlich gefeiert haben – in gewohnten Bahnen einer erprobten Liturgie oder Neues wagend
- Schulgottesdienste – gefeiert mit Hunderten von Schüler\*innen der weiterführenden Schulen oder auch im kleinen, gemütlichen Kreis der Grundschulen
- die Racker\*innen, die bei den Kita-Andachten oder im Gottesdienst für Kleine Leute ganz Ohr waren
- die vielen Menschen, die ich taufen, trauen oder beim Tod eines Angehörigen begleiten durfte
- die kleine, aber kostbare Schar, derer die an fundiertem christlichem Leben interessiert sind: im Fasten-, Bibel- oder Herzensgebet-Kreis und gezielt geistliche Begleitung im Einzelgespräch gesucht haben

Vielen Dank an Sie alle – Sie haben die Zeit hier vor Ort zu etwas Kostbarem werden lassen!

Freiraum hatte ich um vieles anzustoßen und zu etablieren – das waren gute Arbeitsbedingungen. So konnte ich stets schnell Gleichgesinnte finden, wenn es darum ging, Projekte auf den Weg zu bringen. Wie z.B.:

- Zulassung der Kinder zum Abendmahl
- Modernisierung der Abendmahlsgesänge
- Themenjahre mit vielen Vorträgen
- „Erfindung“ und Verstetigung von Karnevals-, Salbungs-, Start-, Erklär-, Vorstel-

lungs-, Tauferinnerungs-, Frankophonen-Gottesdiensten

- Komplette Neugestaltung der Konfirmandenarbeit
- Gründung der Kisaki (Kinder-Samstags-Kirche) und „Reförmchen“ des Sonntagskindergottesdienstes

Mein Bestreben war es für den Fokus auf Verkündigung & Seelsorge, Zeit freizuschaukeln. So sah ich auch unsere gemeinsame Arbeit im Presbyterium oder der Mitarbeitendenrunde als einen Beitrag dazu an. Das Meiste davon bleibt im Verborgenen, aber ein paar „Früchte“ sind anschaulich:

- Die tragenden Strukturen im Presbyterium und geklärten Abläufe in der Mitarbeitendenrunde oder bei Kasualien und unzähligen anderen Details
- Die Einstellung & Einarbeitung von drei neuen Mitarbeitenden und die Begleitung der bisherigen Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen bei z.T. entscheidenden Prozessen
- Partizipative Handhabung der Homepage mit Schulungen für Gruppenleitende
- Entwicklung eines reibungsfreien Handlings des Gemeindebriefes

Bis zuletzt war es mir ein Anliegen, mein Amt mit Eifer auszufüllen und nicht mit der Aussicht auf einen eventuellen Wechsel die Hände in den Schoß zu legen. Der Pandemie bin ich unter Schlafverzicht mit Einsatz für ein vielfältiges Angebot (digitale Gottesdienste, Jugendandachten, Kindergottesdienste, Musik) begegnet. Mithilfe der über einhundert täglichen Telefonandachten habe ich versucht, die Brücke zur älteren oder weniger technikfreundlichen Generation zu schlagen. Im Nachhinein betrachtet: Ein kleines Abschiedsgeschenk für eine sympathische Gemeinde.

Corona hat herkömmliche und seelsorglich passendere Wege vereitelt, Sie alle über meinen Weggang zu informieren. Das ist schade. Zum Glück konnte ich das Presbyterium und die Mitarbeitendenrunde persönlich einweihen, so dass die Hauptbetroffenen einen Monat Zeit hatten, sich zu sortieren, ehe ein immer größer werdender Personenkreis informiert

wurde. Mir war es wichtig, nicht 14 Tage vor dem Weggang „Tschüss“ zu sagen, sondern die Nachricht möglichst früh zu platzieren – auf diese Weise konnte die verbleibende Zeit gut genutzt werden. Emotional bereichernd waren für mich etwa die „kleinen Verabschiedungen“ vom Kisaki-, Sonntagskindergottesdienst- oder Herzensgebetskreis und unzählige Einzelgespräche. Ein Schatzkästlein schöner Erinnerungen an Godesberg nehme ich also mit nach Süddeutschland.

Ihnen als Gemeinde empfehle ich das neugewählte Presbyterium an: Die engagierten und lebenserfahrenen Menschen haben es verdient, mit Leibeskräften unterstützt zu werden. Seien Sie barmherzig, wo ein Vorgehen von dem Ihren abweicht und suchen Sie nach dem Konsens mit Ihrem Leitungsgremium.

Insgesamt wünsche ich ein glückliches Händchen bei den Pfarrbesetzungen und Pfarrerin Fermor Gottes Segen, aber auch Schutz und Schirm bei Ihrem Entlastungsdienst in einer großen und anspruchsvollen Gemeinde.

Herzliche Grüße  
Ihr  
Jan Gruzlak

### Stufen

**Wie jede Blüte welkt und jede Jugend  
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,  
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend  
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.**

**Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe  
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,  
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern  
In andre, neue Bindungen zu geben.**

**Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.**

**Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,  
An keinem wie an einer Heimat hängen,  
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,  
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.**

**Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise  
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen;  
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,  
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.**

**Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde  
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,  
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden,  
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!**

(Hermann Hesse)



## Verabschiedungsgottesdienst für Pfr. Jan Gruzlak

**Sa/So 08./09.08. 15 Uhr, Johanneskirche**

Pfr. Gruzlak verlässt uns zum 01.09.2020 und übernimmt eine Pfarrstelle in Baden-Württemberg. Wir wollen ihn in zwei Gottesdiensten verabschieden. Dazu ist die Gemeinde herzlich eingeladen! Allerdings müssen wir mit Corneinschränkungen planen. Dieses bedeutet, dass es nur eine limitierte Anzahl an Sitzplätzen gibt. Hier bitten wir um Voranmeldung. Bis zum 15.07. über [isabel.fischer@johanneskirchengemeinde.de](mailto:isabel.fischer@johanneskirchengemeinde.de) und ab dem 15.07. über [wiebke.bokranz@johanneskirchengemeinde.de](mailto:wiebke.bokranz@johanneskirchengemeinde.de). Anmeldeschluss ist der 01.08.20. Bitte geben Sie an, ob Sie eher an dem Gottesdienst am 08.08. vor allem bestehend aus Abschiedsworten oder am 9.8. mit der feierlichen Entpflichtung und mehr liturgischen Elementen oder beiden Terminen teilnehmen möchten und warten Sie die Bestätigung ab. Falls die Corne-Beschränkungen weiter gelockert werden können, erfahren Sie das auf unserer Homepage.

Pfr. Gruzlak hat sieben Jahre in unserer Gemeinde segensreich gewirkt. Wir verdanken ihm sehr viel, er hat engagiert Initiative ergriffen und stand Jung und Alt stets guter Dinge mit Rat und Tat zur Seite. Gerne hätten wir ihn auch weiter in unserer Mitte gehabt! Aber natürlich respektieren wir den familiären Wunsch sich in Richtung Süden zu verändern. Wir wünschen ihm und seiner Familie alles erdenklich Gute für den Neuanfang in Ulm!

*Rüdiger Kloeveborn,  
stv. Vorsitzender des Presbyteriums*

## Kirchenmusik

### Apfelbaum und Tanz auf dem Kandel Sommerliche Orgelmusik



**So 02.08. 19 Uhr, Johanneskirche**

Ein lebhaftes Concerto von Antonio Vivaldi und J.S. Bachs Präludium und Fuge in h-moll bilden den Auftakt dieser Orgelmusik. Es folgen zwei Kompositionen zum Thema „Vater

unser“: Die 6. Orgelsonate von F. Mendelssohn-Bartholdy, die Martin Luthers Choral „Vater unser im Himmelreich“ als Grundlage hat, und die Toccata aus der Orgelsonate Nr. 1 des zeitgenössischen Komponisten Enjott Schneider. Er zitiert in diesem virtuosen Werk den gregorianischen Choral „Pater noster“. Aus Schneiders Zyklus „Baumbilder“ erklingt dann der Satz „Apfelbaum“, bevor Hexen mit einem ausgelassenen Tanz auf dem Kandel, einem Berg im Schwarzwald, die Walpurgisnacht feiern. Der Komponist Mathias Rehfeldt hat diese Szene „Tanz auf dem Kandel“ in seiner „Silva nigra- Suite“ eingefangen. An der Schuke-Orgel spielt Kantor Christoph Gießler. Der Eintritt ist frei.

*Kantor Christoph Gießler*

## Ordinationsgottesdienst von Prädikant Dennis Ronsdorf

**So 16.08.20 15.00 Uhr  
in der Johanneskirche**



Am 16.08.2020 werde ich um 15.00 Uhr als angehender Prädikant in einem Festgottesdienst durch den Superintendenten des Evangelischen Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel, Pfarrer Mathias Mölleken, in unserer Johanneskirche (Zanderstr. 51) ordiniert. Im Buch Kohelet Kapitel 3 Vers 1 heißt es: „Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“ (Lutherbibel 2017)

Und so hat es nun über ein Jahr an Zeit, Ausbildung (Prädikantenkurs für Hauptamtliche) und die Begleitung von meinem Mentor Pfarrer Jan Gruzlak gebraucht, dass ich nun diesen Schritt gehe und ordiniert werde. Auf diese Zeit schaue ich mit Dankbarkeit zurück. Ein Weg entsteht indem man ihn geht, aber oft muss man diesen Weg ja nicht alleine gehen. Daher ein herzliches Dankeschön an meinem Mentor Pfarrer Jan Gruzlak, an all die Weggefährten und natürlich an alle Gemeindeglieder.

Mit der Ordination beauftragt die Evangelische Kirche nicht nur ihre Pfarrerinnen und Pfarrer, sondern auch Prädikantinnen und Prädikanten offiziell und feierlich zur Verkündigung des Evangeliums, zur Verwaltung der Sakramente und zur Seelsorge. Die Ordinationsrechte bleiben ein Leben lang erhalten. Eine Beauftragung die es in sich hat. Gerne möchte ich Sie alle am liebsten direkt

für diesen Gottesdienst einladen, aber gerade in dieser Corona-Situation muss mit Augenmaß und Geduld geplant und gehandelt werden. So werde ich mich noch frühzeitig im Juli /August melden, wie dieser Ordinationsgottesdienst genau in dieser Corona-Situation stattfinden kann. Gerne können Sie mir vorab eine Postkarte mit einem Wort/ Gruß/Gedanke im Gemeindehaus hinterlassen, welche ich am Tag der Ordination mit in die Johanneskirche hineinnehme.

Eins ist gewiss: Im Glauben sind wir alle miteinander verbunden –auch wenn nicht direkt alle anwesend sein können. So bitte ich Sie auch jetzt schon für mich das ein oder andere Gebet zu sprechen oder ein Lied zu singen, welches mir die Kraft geben wird, welche ich für diesen Dienst brauche. Achja... gefeiert werden kann ja auch noch später bei der ein oder anderen Gelegenheit bei uns in der Gemeinde. Aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben.

So bin ich ebenfalls gewiss, dass im tiefsten Vertrauen, der Herr und mein Gott, die Kraft und die Zuversicht mir spenden wird diesen Weg zu gehen. Denn dann heißt es auch weiter: „Ich bin im Auftrag des Herrn unterwegs“ – im Gottesdienst als auch im Gottesdienst im Alltag der Welt.

*Ihr Jugend-Diakon Dennis Ronsdorf*

## Konfirmationen August & September

**23.08.20 und 05./06.09.20,**

**jeweils 10.30 Uhr, Johanneskirche**

Dennis Ronsdorf und ich bringen alle Termine für einen Konfi-Kurs lange vorher auf den Weg und können so den Eltern und Jugendliche Planungssicherheit von Anfang an garantieren. Die Pandemie hat diesen üblichen Lauf der Dinge aber gründlich durcheinandergewirbelt. So mussten wir die Konfirmationen auf den 5.-6. September verschieben. Aufgrund der geringen Zahlen, die insgesamt in die Kirche kommen dürfen, wären aber wohl vier Gottesdienste an dem Wochenende nötig geworden, um den Konfis wenigstens je 6 Begleiter zu gestatten. Um dies zu entzerren und anderen Wünschen entsprechen zu können, haben wir das Wochenende 22.-23. August dazugenommen. Bei Abfassung des Artikels (03.06.20) ist nicht abzusehen unter welchen Beschränkungen und damit in welcher Form die Feierlichkeiten ablaufen können. Über die Homepage erfahren Sie zeitnah bei Bedarf Neuigkeiten.

*Pfarrer Gruzlak*

### Bücherei Leselust

#### Auch jetzt da sein

Mehrere Wochen mussten unsere Kirche, unser frisch renoviertes MCG, unsere Gemeindebücherei Leselust geschlossen bleiben und Chöre, Senioren- und Kindergruppen konnten nicht mehr stattfinden. Auch jetzt herrscht noch nicht wieder die Normalität, die wir uns so sehr wünschen: Kinder, die gemeinsam in der Bücherei auf dem Teppich sitzen und beim Vorlesen zuhören, die sich über die Tonie-Box beugen und ein neues Hörspiel aussuchen und dann nach der Buchausleihe draußen toben und unsere Wiese mit Lachen und Kinderlärm erfüllen. Aber dank des Optimismus und des Enthusiasmus unseres Bücherei-Teams steht seit dem 18. Mai die Tür der Leselust an zwei Tagen in der Woche (montags 10–12 Uhr und donnerstags 14–16 Uhr) wieder offen. Das genaue Hygienekonzept steht auf der Homepage der Johanneskirchen-Gemeinde, kurz gefasst lässt es sich so erklären: Kinder ab sechs Jahren und die begleitenden Erwachsenen tragen einen Mund-Nasenschutz und werfen die Medien, die zurückgebracht

werden, in die dafür vorgesehene Klappe. Diese Bücher und CDs kommen dann in Quarantäne und dürfen später wieder entliehen werden. Neue Bücher und Hörspiele können gerne ausgeliehen werden. Zwar dürfen die Kinder den Bücherei-Raum nicht betreten, aber sie können Wünsche äußern und unsere Bücherei-Leiterin Frau Fuchs gibt gern Inspiration.



Unterstützung bei der Ausleihe bekommt Irina Fuchs momentan von Hannelore Jasch. Und auch von einer weiteren Kooperation der Leselust kann berichtet werden: An drei Öffnungstagen konnten Schülerinnen und

Schüler des Amos-Comenius-Gymnasium Verträge für ein Leih-Smartphone abgeben und ein gespendetes Endgerät in Empfang nehmen. Hier arbeiteten der Förderverein des ACG und die Leselust „Hand in Hand“ und profitierten beide: Der Förderverein konnte auf ein bestehendes Hygienekonzept vertrauen und hatte die Möglichkeit, die großzügig gespendeten Endgeräte ohne große Vorlaufzeiten abgeben zu können. Und unsere Bücherei konnte aufgrund der Werbung wieder neue Leserinnen und Leser gewinnen. Frau Fuchs betont, dass die Bücherei gern zu weiteren Kooperationen mit dem Amos und auch anderen Schulen bereit ist. Die schwierige Zeit erfordert von uns allen neben Durchhaltekraft auch Kreativität, damit wir auch weiterhin möglichst viel Gemeinde und Begegnung ermöglichen können. Umso erfreulicher ist es zu sehen, wenn schon jetzt wieder ein Stück „neue“ Normalität gelebt werden kann und Kindern durch die Corona-Zeit geholfen wird.

Uta Bujtor

### Gewaltprävention

Sollten Sie nicht angemessenes Verhalten gegenüber Kindern und Jugendlichen beobachten, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an:

#### Ansprechpartner vor Ort

**Pfarrer Jan Gruzlak**  
0178 77 83 686

**Jugendleiterin**  
**Inge Lissel-Gunnemann**  
0151 42 31 92 51

**Jugenddiakon Dennis Ronsdorf**  
0151 22 16 52 60

#### Externer Ansprechpartner

**Rainer Steinbrecher**  
0228 307 87 15  
Jugendreferent des Kirchenkreises



### ADRESSEN

**Pfarrer Jan Gruzlak**, Sprechstd. n. V.  
Merianstraße 63  
Mobil: 0178 77 83 686  
Mail: jan.gruzlak@johannes-kirchengemeinde.de

#### Gemeindeamt

Zanderstr. 51, 53177 Bonn ☎ 20 77 88 – 0  
**Mo–Fr 08.30–10.00, Do zusätzlich 14.00–16.00**  
Isabel Fischer ☎ 20 77 88-10, Fax: -39  
Mail: isabel.fischer@johannes-kirchengemeinde.de  
Bärbel Klein ☎ 20 77 88-11  
Mail: klein@johannes-kirchengemeinde.de

#### Standard-E-mail-Form:

vorname.nachname@johannes-kirchengemeinde.de

#### Spendenkonto der Gemeinde

IBAN: DE28 370 501 980 0200 029 60  
Bitte Spendenzweck ggf. angeben. Für Spenden bis 200,00 € ist keine Zuwendungsbestätigung („Spendenbescheinigung“) nötig, es genügt der Überweisungs- oder Einzahlungsbeleg der Bank.

[www.jkg-bg.de](http://www.jkg-bg.de)

#### Presbyterium

Ilona Bahls ☎ 180 33 244; Wolfgang Bauer ☎ 91 08 437; Alexander Beaumont ☎ 32 40 678; Reiner Boje ☎ 36 11 61; Wiebke Bokranz ☎ 369 88 75; Dr. Katharina Hetze ☎ 0162 786 5881; Rüdiger Kloeveborn ☎ 961 09 179; Brigitte Mäder-Heller ☎ 0171 473 8600; Mitarbeiterpresbyterin Cilla Janesch ☎ 70 78 586

#### Kindergärten

##### in Trägerschaft der KJF

**Kindergarten Wolkenburg:** Zanderstr. 51b  
Leitung: Uta Woehlke-Guta ☎ 382 761 9  
**Kindergarten Sternennest:** Rotdornweg 30  
Leitung: Maria Förster ☎ 3 82 76 17

#### Ansprechpartner

##### Gemeindebrief-Redakteure:

Regina Warneke-Wittstock & Tom Buchsteiner:  
gemeindebrief@johannes-kirchengemeinde.de

[www.johannes-kirchengemeinde.de](http://www.johannes-kirchengemeinde.de)

#### Gebetshaus:

Alexander Schlüter ☎ 0177 2853896

#### Jugend-Diakon:

Dennis Ronsdorf  
☎ 0151 – 22 16 52 60,  
Mail: dennis.ronsdorf@johannes-kirchengemeinde.de

#### Jugendleiterin/Kinder & Familien:

Inge Lissel-Gunnemann ☎ 20 77 88-21,  
0151 42319251  
Mail: inge.lissel-gunnemann@johannes-kirchengemeinde.de

#### Kantor:

Christoph Gießler ☎ 934 326 7

#### Küsterin:

Cilla Janesch ☎ 707 858 6

#### Rigal'sche Kapelle, Kurfürstenallee 11

#### Johanneskirche, Zanderstr. 51

Küsterin: Regina Franz ☎ 0170 700 78 38

#### Immanuelkirche, Tulpenbaumweg 2

Büro: Immanuelkirche, Lili Krieger ☎ 32 10 80,

Di+Do 9-11.00

#### Johannesbruderschaft:

br.pirminius@johannesbruderschaft.eu

☎ 0170 6941925

#### Francophone Gemeinde:

Sabine Schäfer ☎ 0151 41883725

## Seniorentreffen pausieren

Telefonischer Kontakt möglich



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Wie gerne würde ich Ihnen den nächsten Termin für unser Seniorentreffen mitteilen. Leider ist es momentan immer noch nicht möglich. Aber wir können telefonieren: Dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr bin ich im Büro unter der Telefonnummer 32 10 80 zu erreichen. Rufen Sie mich an, wenn Sie Hilfe brauchen, wenn Sie einsam sind, oder Fragen haben. Zusammen mit Herrn Bobke von Camen, Tel.: 0170 78 39843 können wir für Sie Hilfe organisieren ...

„Und bis wir uns wieder sehen halte Gott uns fest in seiner Hand“  
Bleiben Sie behütet!

*Ihre Lili Krieger*

## Gottesdienst per Telefon

0228-97 27 59 31 (Ortstarif)

Im Schnitt 15 Anrufer hörten jeden Tag die Andachten per Telefon an. Eine schöne Gebetsgemeinschaft, die sich gebildet hat. Nun finden Sie unter derselben Nummer einen Auszug des jeweils aktuellen Sonntagsgottesdienst – außer im August (bitte u.g. Artikel beachten).“

## TV- und Telefon-Aufnahmen pausieren im August

Im August finden zahlreiche außergewöhnliche Gottesdienste in der Johanneskirche statt. Am 08.08. und 09.08. die Verabschiedungen von Pfarrer Gruzlak, am 16.08. die Einführung von Dennis Ronsdorf ins Prädikantenamt und am 23.08. die erste von drei Konfirmationen. Diese emotionalen Momente aufzuzeichnen verbietet sich, weniger emotionale Alternativen zu produzieren wäre auch seltsam. Daher haben wir uns entschlossen die TV- und Telefonaufnahmen zu pausieren und laden herzlich zu den Präsenzgottesdiensten ein. Ab dem 30.08.20 geht es dann aber wieder los mit TV & Telefon.“

## Freiwilliger Gemeindebeitrag 2020



Zu diesem Gemeindebrief bekommen Sie als Anlage einen Brief mit dem **Aufruf für den Freiwilligen Gemeindebeitrag** für dieses Jahr mit einem vorbereiteten Überweisungsträger. (Falls dieser fehlen sollte, rufen Sie bitte im Gemeindebüro an.) Im Brief steht Näheres, was vor Abschluss der Sanierung des Gemeindezentrums auf dem Heiderhof für den Jugendraum, die Photovoltaikanlage auf dem Dach und die Neueinrichtung des Kirchsaals noch nötig und wünschenswert ist und was wir nur mit Ihrer großzügigen Hilfe finanzieren können. Wenn Sie dazu Fragen haben, können Sie uns und auch unseren Jugenddiakon Dennis

Ronsdorf direkt ansprechen oder anrufen. Wir hatten bei der Planung der Sanierung nicht damit gerechnet, dass der Kirchsaal, der auch als Gemeindesaal vielseitig genutzt wird, komplett neu eingerichtet werden muss (Fenster, Akustikdecke nach Wärmeisolierung und neuer Dacheindeckung, Beleuchtung, Parkettboden und Bestuhlung). Die Kosten dafür sind immens und wir sind dankbar für jeden Zuschuss durch den Freiwilligen Gemeindebeitrag und hoffen auch auf großzügige Spenden. Alle Spenden sind steuerlich absetzbar.

*Hans-Georg Kercher,  
ehem. Vorsitzender des Presbyteriums*



**PETER SATTLER**

IMMOBILIENKONTOR

**Ihr Maklerteam in Bonn:**  
souverän · freundlich · engagiert



UBIERSTRASSE 2 · 53173 BONN · TELEFON 0228.91 91 91 · SATTLER-IMMOBILIEN.DE



## THOMAS-KIRCHEN- GEMEINDE ALLGEMEIN

### Wir fahren ins Kloster

Auszeit vom Pandemie-Stress

Mo 27.07. – Fr 31.07.,

Schwanberg Rödelsee

Trotz mancher Beschränkung laden Regina Uhrig und Pfarrer Oliver Ploch erneut herzlich zu einer Auszeit im Evangelischen Kloster auf dem Schwanberg ein.



Die Schwestern vom Casteller Ring und ihre Mitarbeitenden haben ein Hygienekonzept erarbeitet, mit dem man sich sicher und trotzdem wohl fühlen kann. Der Steigerwald und das liebevolle Frankenland laden zu langen Spaziergängen ein, die Gebete lassen uns zur Ruhe kommen und man kommt endlich mal raus. In Gesprächen in kleinen Gruppen wollen wir darüber nachdenken, was Corona mit uns gemacht hat. Wie geht es weiter in unserem persönlichen Leben, in der Gesellschaft und in der Kirche? Wesentlich ist die Frage der Anfahrt. Anders als sonst können keine Fahrgemeinschaften zwischen Menschen aus verschiedenen Haushalten gebildet werden. Eine Fahrt über mehrere Stunden mit Mund-Nasenschutz ist schwer vorstellbar. Wenn Sie aber über ein eigenes Fahrzeug verfügen oder sich zutrauen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen, freuen wir uns sehr, wenn Sie mit dabei sind.

Für Fragen: Heidrun Bahls, Mail [heidrun.bahls@ekir.de](mailto:heidrun.bahls@ekir.de), Tel. 360 370 50

Oliver Ploch

### Wechsel im Presbyterium

Ende Mai traten die Presbyterinnen aus dem 1. Bezirk Beatrix Buttler und Isabel Beck für viele überraschend aus persönlichen Gründen von ihren Presbyterämtern zurück. Dies haben wir zu respektieren. Schon auf diesem Weg gilt beiden ein herzlichster Dank für viele gute und engagierte Jahre im Presbyterium für unsere Gemeinde. Wir wünschen beiden alles

Gute und freuen uns auf viele, schöne und gute Begegnungen in unserer Gemeinde in anderen Funktionen.

Dankbar dürfen wir als Presbyterium zur Kenntnis nehmen, dass Cornelia Creuels-Köhne und Stefan Ebeling ihre Bereitschaft erklärt haben, sich in das verantwortungsvolle Presbyteramt nachberufen zu lassen. Wir hoffen sehr, wenn es die Zeiten erlauben, angemessene Abschiede und Einführungen begehen zu können.

Siegfried Eckert

### Leserbriefe

Zu unserem Extrablatt Mai/Juni 2020

Lieber Herr Dr. Vennemann,

An Sie, als verantwortlichen Redakteur, möchte ich den ersten Leserbrief meines Lebens schreiben:

Donnerwetter, alle Achtung, da hat das Redaktionsteam des Gemeindebriefs ja eine wunderbare Juni-Ausgabe „gestrickt“. Auch ohne die Partnergemeinden ist es Ihnen gelungen, einen interessanten Gemeindebrief herauszugeben mit vielschichtigen Artikeln, die man gerne liest. Hervorzuheben sind vor allem die Einblicke in die verschiedenen Arbeitsbereiche und die reizenden Gedichte von Konstanze Ebel. Ich bin wirklich beeindruckt und gratuliere Ihnen.

In der Hoffnung auf weitere schöne Gemeindebriefe grüßt

Reingard Buchsteiner,  
ehemalige Gemeindebrief-Redakteurin

Liebe Redaktion,

ich habe mich sehr gefreut, diese Extraausgabe des Gemeindebriefs zu erhalten! Toll, dass Sie das auf die Beine gestellt haben! Ihnen und allen, die in irgendeiner Form daran mitgearbeitet haben, herzlichen Dank!

Danke für all die sehr persönlichen Beiträge, und, das liegt mir besonders am Herzen, Danke Ihnen, Frau Hantel, die Sie die Glocken läuten: Das erfreut mich immer so sehr! Es ist ein wunderbares Gefühl, sie zu hören.

Nochmals vielen Dank für den Gemeindebrief und all Ihre Arbeit!

B. Grotkop

Weitere mündliche und schriftliche Reaktionen erreichten uns mit Freude über das Extrablatt.



### Erinnerungen an Pfingsten

Mit „Corona-Masken-Contest“

Pfingsten feierten wir die Gabe des Heiligen Geistes.



Hintergrund ist die alte Erzählung aus der Apostelgeschichte, in der es heißt, dass die Jünger verängstigt und verzweifelt beisammen waren, als ein Brausen durch den Raum zog. Flammen waren plötzlich auf den Köpfen der Freunde Jesu und eine neue Leidenschaft durchzog ihr Herz. Sie hatten den Mut, die Botschaft des Erlösers zu verkünden, Gemeinden zu gründen und Mission zu wagen. Es war die Geburtsstunde der Kirche, wie wir sie bis heute kennen. Ein Pfingstfeuer wurde auch bei uns entzündet und loderte zur Liturgie im Altarraum der Christuskirche. Unsere neue Fahne auf dem Kirchenvorplatz begrüßte die Gäste.



Angelika Schäfer  
und der von ihr  
liebevoll gestal-  
tete Kinderbibel-  
tisch zu Pfingsten.

Die Masken der Gottesdienstbesucher waren ein mittlerweile schon

längst gewohnter Anblick. Neu allerdings war der „Corona-Masken-Contest“.



von Konstanze Ebel



Hier die Gewinnerinnen Heidi Collofond und Anja-Maria Gummersbach

Der phantasievollste und schönste Mund-Nasen-Schutz wurde mittels Applaus gekürt und mit jeweils einer Flasche Orgelsekt belohnt. Gewinnerinnen waren Anja-Maria Gummersbach und Heidi Collofond mit selbst genähten Masken, die sie passend zu ihrem gesamten Outfit an diesem festlichen Sonntag trugen.



Gudrun Milz und Heidrun Bahls als weitere Trägerinnen origineller Masken

Am Pfingstmontag feierten wir mit Regina Uhrig und Kaplan Dr. Alexander Krylov eine kirchenmusikalisch reich gestaltete Vesper. Trotz aller Einschränkungen war es ein schönes Pfingstfest.

Oliver Ploch

### Ein Jahr Winterhalter-Orgel

Liebe Gemeinde,

Ich beneide jeden, der sagen kann, dass er jetzt mehr Zeit hat - ich gehöre definitiv nicht dazu! Für mich ist die Coronazeit anspruchsvoll und fordernd.

Schon zu normalen Zeiten ist es nicht immer einfach, vor den einzelnen Veranstaltungen alle Gespräche zu führen und Absprachen zu treffen, die nötig sind, damit die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Beteiligten und ihren unterschiedlichen Vorstellungen reibungslos und motivierend verläuft. Ich selbst muss mich konzentriert vorbereiten, mich einstimmen und ausgiebig üben.

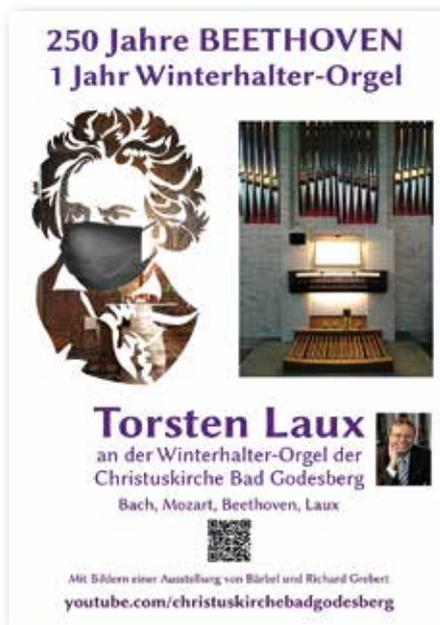
In Coronazeiten kommt hinzu, dass ich als Mutter ein schlechtes Gewissen habe, weil ich meiner kleinen Tochter - mangels Betreuung in der Kita - seit vielen Wochen zu viel abverlange, sie mitschleife und einfordere, dass sie viele Stunden unbeachtet leise sein MUSS.

Und die Ergebnisse, das, was man hinterher sehen oder hören kann? Sie lassen von der Arbeit und mancher Sorge, die dahinter steckt, kaum etwas erahnen. Sie bringen Freude, und es macht mich stolz, dass wir so viel Schönes hinbekommen und anbieten konnten und können: Schöne Gottesdienste, live und online, Online-Konzerte, Online-Chorproben, und auch die Organisation des eingeschränkten Lebens mit Mails, Konventen, Gesprächen und vielem mehr.

Ein Glück, dass unsere Orgel keinen Coronamundschutz braucht ;-)

Immerhin kann sie ungehindert ausatmen und ihren Klang ausbreiten.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei den Konzerten anlässlich des einjährigen Jubiläums unserer Winterhalterorgel, die man beide jederzeit bei youtube online anschauen bzw. anhören kann:



250 Jahre BEETHOVEN  
1 Jahr Winterhalter-Orgel

Torsten Laux  
an der Winterhalter-Orgel der  
Christuskirche Bad Godesberg  
Bach, Mozart, Beethoven, Laux

Mit Bildern einer Ausstellung von Bärbel und Richard Gohert  
[youtube.com/christuskirchebadgodesberg](https://youtube.com/christuskirchebadgodesberg)

### Orgelkonzert mit Torsten Laux

<https://youtu.be/dTBO1YuLik0?list=PLHxfReO4vqiZiVrBI1kgkbWxZJr3tzSLx>

Prof. Torsten Laux hat ein tolles Konzert gespielt. Die hervorragende Übertragung ist aber nicht nur ein Meisterwerk des Künstlers selbst, sondern auch eine Meisterleistung von Martin Bremm (Ton-technik) und Max Ehlers (Bild), die es mit großem Engagement aufgezeichnet und bildtechnisch aufbereitet haben.



### Orgelmärchen „Aladin und die Wunderlampe“

<https://youtu.be/9T5LHXAJ8ok>

Michael Porr, der Organist dieses Stückes, ist gleichzeitig der Komponist dieses Märchens aus 1001 Nacht. Zusammen mit der wunderbaren Illustratorin, Annika Demmer, zaubert er eine Einheit von Musik und Bild, die Kinderaugen zum Leuchten bringen.

Die Kinder der Künstler waren bei der Aufzeichnung anwesend. Das Strahlen ihrer Augen war sehr bewegend und eindrücklich und für mich persönlich das bisher schönste „Corona-Erlebnis“.



Ich hoffe auf eine ähnliche Wirkung auch bei Ihnen Zuhause :-)

Ihre/Eure Barbara Dünne



von Konstanze Ebel

### Online macht in den Sommerferien Pause

#### Herzliche Einladung live dabei zu sein

Noch immer beeindruckt viele, wie schnell sich die Kirche in der Corona-Krise digitalisiert hat. Als plötzlich das Versammlungsverbot da war, filmte Max Ehlers spontan noch am Samstag, dem 14. März, einen kurzen Gottesdienst aus der Christuskirche und stellte ihn ins Netz. Das Video wurde in kürzester Zeit von weit über 2.500 Menschen gesehen und wir fragten uns: Was war da geschehen? Eine solche Zahl schaffen wir sonst nur am Heiligen Abend in drei Gottesdiensten hintereinander. Die vielen positiven und dankbaren Rückmeldungen haben uns natürlich sehr gefreut. Viele Gemeinden haben ähnliche Erfahrungen mit geistlichen Online-Formaten gemacht. Was verursachte die hohen Aufrufe?

Steckt hinter der Krise ein neu erwachtes Interesse an Spiritualität? Eine Rückkehr zur vergessenen und oft belächelten Tradition der christlichen Kirchen? Ich bin unsicher. Aber schön wäre es schon.

Warum sollten wir auf eine Hoffnung verzichten, die schon unsere Vorfahren durch schwere Zeiten trug? Viele haben zumindest das Fragen wieder neu gelernt: Was ist wesentlich in meinem Leben? Was hält diese Gesellschaft zusammen? Woher komme ich und wohin gehe ich und was ist der Sinn dazwischen? „Not lehrt beten“ – so sagt der Volksmund. Aber stimmt das wirklich? Notzeiten können zum Glauben führen. Eine Krise kann aber auch an Gott verzweifeln lassen. Ich will nicht glauben, dass Gott das Elend schickt, um mit uns in Kontakt zu kommen. Was ich aber wahrnehme, ist, dass viele durch ihre Dankbarkeit Gott entdecken.

Gemeinschaft und Solidarität werden neu durchbuchstabiert. In diesem Jahr gedachten wir des 75. Jahrestages der Befreiung vom Nationalsozialismus. Millionen Tote waren zu beklagen und unser Land musste aus Trümmern wieder aufgebaut werden. Als die Kriegsgefangenen durch die Bemühungen von Konrad Adenauer in den Bahnhöfen ankamen, lagen sich die Menschen in den Armen und sangen: „Nun danket alle Gott, mit Herzen, Mund und Händen“. Ein Choral, der wie ein Gebet durchs Land schallte. Es rührt heute noch zu Tränen, wenn man die Bilder von damals sieht.

Auch wir haben Grund dankbar zu sein. Wir sind bislang gut durch die Krise gekommen. Wir hatten in Deutschland keine Verhältnisse wie in Wuhan, Bergamo oder New York. Es gab keine Notwendigkeit zur Triage und keine Notlazarette in leeren

Flughafenhallen. Das hat auch mit einer verantwortungsvollen Politik und vielen besonnenen Bürgerinnen und Bürgern zu tun. Wie schön, in einem solchen Land leben zu dürfen.

Ich weiß, dass die Krise noch nicht vorbei ist und die Folgen noch nicht abgesehen werden können. Aber wie sagte die Kanzlerin einst: „Wir schaffen das!“. Es ist ein Satz der Zuversicht und des fröhlichen Glaubens. Diesen Glauben wollen wir jetzt auch wieder live feiern und erleben. **Bitte lassen Sie sich durch die Umstände nicht abhalten, in die Kirche zu kommen.** In den Sommerferien gönnen wir allen Verantwortlichen für die Videogottesdienste eine Pause.

*Oliver Ploch*

### Live auf Sendung Aufzeichnung unserer Gottesdienste geplant

Wir planen, nach den Ferien unsere normalen Sonntagsgottesdienste aufzuzeichnen. Bislang wurden alle Online-Gottesdienste ohne Besucherinnen und Besucher separat aufgezeichnet. Das geschah auch nach der Erlaubnis von Präsenzgottesdiensten aus technischen Gründen und war für alle Verantwortlichen ein großer organisatorischer Aufwand, für den wir sehr herzlich danken. Jetzt gilt es, die guten Erfahrungen weiter zu entwickeln und in den gemeindlichen Alltag zu übersetzen. Das setzt allerdings die Bereitschaft unserer Gemeindeglieder voraus, dass während ihres Besuches im Gottesdienst auch gefilmt werden darf. Wer auf den ersten Stuhlreihen Platz nimmt, kann im Video von hinten gesehen und unter Umständen erkannt werden. Auch unsere Lektorinnen und Lektoren und andere Mitwirkende im Altarraum müssen zu einer Aufnahme bereit sein. Ich werbe herzlich dafür, dass wir diese Möglichkeit, die wir in der Krise dankbar angenommen haben, auch weiter nutzen. Viele Menschen haben Zugang zum Internet, können aber nicht in die Kirche kommen. Das trifft auf ältere und kranke Gemeindeglieder zu oder auf Menschen, die unterwegs oder anderweitig verhindert sind. Öffnen wir uns für diese missionarische Möglichkeit. Geben wir weiter, was wir selbst genossen und empfangen haben. So bitte ich herzlich um Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung. Vielleicht haben Sie auch Interesse an der Technik und wollen uns bei der Gestaltung, den Aufnahmen oder dem Schnitt unterstützen. Bitte melden Sie sich dann bei Presbyter Max Ehlers.

*Oliver Ploch*

### Open Air Gottesdienst

#### Annaberger Sommernacht

**So 19.07. 18.00, Annaberger Str. 400**

An diesem Sonntag wollen wir nach alter Tradition unter freiem Himmel feiern. Der Posaunenchor ist mit von der Partie und wir genießen die Natur in dieser wunderschönen Atmosphäre, wie sie die Annaberger uns zaubert. Ob es auch ein Lagerfeuer gibt und vielleicht ein Würstchen im Brötchen, war zu Redaktionsschluss noch nicht ganz klar. Bitte kommen Sie und lassen sich überraschen. Wir wollen versuchen unter Einhaltung aller Regeln, es uns so schön wie möglich zu machen. Vor allem Kinder sind herzlich willkommen. Es gibt Tiere zum Anschauen und reichlich Platz zum Spielen.



*Oliver Ploch*

### Endlich Konfirmation

#### Lieber spät als nie

Die Konfirmation in unserem Bezirk ist auf das Wochenende **05./06. September** verschoben worden. Sicher wird es ein etwas anderer Gottesdienst werden, aber trotzdem festlich und schön. Wir werden allen Familien rechtzeitig mitteilen, wie unter den gegebenen Bedingungen ein unvergessliches Fest gefeiert werden kann.

*Oliver Ploch*

### Taufe in Corona-Zeiten

#### Individuell und unkompliziert

Eigentlich wünscht unsere Kirche, dass eine Taufe in einem öffentlichen Gottesdienst vollzogen wird. Aber durch Corona ist vieles anders. Für Taufen haben wir deshalb neue Möglichkeiten in unserer Gemeinde geschaffen. Vielleicht motiviert das einige, die bislang eine Taufe immer verschoben oder irgendwie ganz vergessen haben. Rufen Sie doch mal im Pfarramt an. Wir finden für Sie oder Ihre Kinder eine individuelle und unkomplizierte Lösung. Sie können Tag und Zeit wählen, eine Taufe für sich alleine wünschen oder die engere Familie dabei haben. Wir bieten Ihnen unsere Kirchen an. Aber auch in privatem Rahmen wäre eine Taufe denkbar. Das Wesentliche bleibt immer gleich: Sie gehören zu Jesus Christus und werden aufgenommen in die Gemeinschaft der Kirche.

*Oliver Ploch*

## Ich traue mich ...

### Seelsorge und Gespräch

Die Monate der Corona-Zeit waren bzw. sind für viele eine außergewöhnliche Belastung. Berufliche Unsicherheit, wirtschaftliche Bedrängnis, familiäre Enge, die Doppelbelastung von Homeoffice und Kinderbetreuung, das Fehlen familiärer oder freundschaftlicher Kontakte. Da bricht manches in uns auf, was in einem seelsorgerlichen Gespräch aufgearbeitet werden kann. Vielleicht tut es Ihnen gut, sich einmal etwas von der Seele zu reden. Trauen Sie sich und scheuen Sie sich nicht. Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir eine Mail, dann vereinbaren wir einen Termin. Ich bin gerne für Sie da.

Oliver Ploch

## Urlaub 2020

### Balkonien statt Bahamas?

Vermissen Sie sich gegenseitig auch so sehr? Gottesdienste mit streng limitierter Besucherzahl, kein Kirchenkaffee, Chöre, Männer-, Frauen- und Freitagskreis fallen aus oder finden nur online statt. Kein Austausch von Urlaubsplänen, kein „Erholt Euch gut und kommt gesund wieder“ oder „Schreibt doch mal“.



Corona ist in jeder Hinsicht ein Miesling, auch und vor allem, was unser Miteinander angeht. Aber

Corona ist in jeder Hinsicht ein Miesling, auch und vor allem, was unser Miteinander angeht. Aber trotz(t) dem, wir wollen uns austauschen: Wie werden die (angeblich) kostbarsten Wochen des Jahres diesmal aussehen? Urlaub abgesagt oder „nur“ Urlaub anders? Hunsrück, Eifel oder Mosel statt Haiti, England und Mallorca? Schicken Sie Ihrer Gemeinde eine Ansichtskarte und schreiben Sie, wie es Ihnen geht. Mit Ihren Urlaubsgrüßen wollen wir gerne unseren Schaukasten an der Christuskirche so gestalten, dass er auch ohne Veranstaltungstermine weiterhin zum Verweilen und Innehalten einlädt. Wenn Sie einverstanden sind, dass wir auch Ihren Text (als Kopie, ohne Namensangabe) zu Ihrer Karte aushängen, **schreiben Sie bitte ein deutliches „OK“ neben die Briefmarke.** Ihre Karte schicken Sie bitte an: **Ev. Thomas-Kirchengemeinde, Stichwort Urlaub 2020, Friesenstr. 4, 53175 Bonn.** Wir freuen uns schon sehr auf Ihre Urlaubsgrüße auch oder gerade aus der Nähe. Nach der Reisezeit werden wir in einem Gottesdienst im September unter allen Teilnehmern einige Flaschen Orgelwein auslosen.

Heidrun Bahls



## Dank für Ihre Kollekten ab April 2020...

### ... per Überweisungen, online oder im Gottesdienst

Unsere Kirchengemeinde bedankt sich herzlich bei allen Spendern, die auch in der Zeit der geschlossenen Kirchen gespendet haben.

Im April kam immerhin ein Betrag zusammen, der sonst an einem normalen Sonntag im Klingelbeutel der Christuskirche gezählt wird. Im Mai wurden allerdings kaum noch Kollekten auf unser Konto überwiesen, da die Gottesdienste wieder aufgenommen wurden. Allerdings ist aufgrund der eingeschränkten Zahl der Besucher aktuell die Kollektenhöhe in der Christus- und der Pauluskirche um etwa 2/3 niedriger als in „normalen“ Zeiten. Bitte spenden Sie weiterhin:

Ev. Thomas-Kirchengemeinde, IBAN DE85 3705 0198 0020 0010 61, Verwendungszweck „Klingelbeutel Christuskirche oder Pauluskirche“ oder verwenden Sie die nach dem Gottesdienst ausliegenden Umschläge „Von Herzen geben“. Die Empfänger sind dankbar über jeden Betrag.

Heidrun Bahls

## Jugger-Gruppe kämpft wieder

Seit den neuen Kontaktvereinbarungen vom 30.05. können erste Angebote der Jugendarbeit wieder stattfinden. Nach einer langen Pause trifft sich nun auch die Sport-Jugendgruppe der Gemeinde wieder, um Jugger zu spielen. Jugger ist eine „Underdog“-Sportart, bei der man sich mit Polsterschwertern duelliert. Um die Gruppentreffen wieder möglich zu machen, wurde ein Hygienekonzept entwickelt, das unter anderem die maximale Gruppengröße pro Woche auf 10 Personen begrenzt und einige der Spielregeln anpasst, um Körperkontakt während des Sports zu vermeiden. Dadurch müssen wir zwar auf ein paar Aspekte der Sportart verzichten, aber wir freuen uns vor allem darüber, uns nach einer so langen Pause wieder regelmäßig zu sehen und gemeinsam Sport machen zu können. Die Gruppe trifft sich jede Woche samstags von 16 bis 18 Uhr in der Rheinaue. Bei Interesse können Sie sich per Email an [jugger@thomas-kirchengemeinde.de](mailto:jugger@thomas-kirchengemeinde.de) wenden. Eine Voranmeldung ist wegen der be-

## Kindergarten Thomaskapelle Abschied von Leiterin Sabine Grasse

### Liebe Gemeindemitglieder,

hiermit möchte ich mich aus dem Kindergarten Thomaskapelle verabschieden. Ich werde am 01.08.2020 eine neue Stelle antreten, bleibe aber meiner Gemeinde weiterhin verbunden. Die Familiengottesdienste in den vielen Jahren haben mir immer sehr viel Freude bereitet. Mein Dank gilt den Eltern und Kindern, die mich in der ganzen Zeit begleitet haben. Dadurch, dass ich in der Gemeinde aufgewachsen bin, habe ich viele gute Kontakte, die ich auch aufrechterhalten werde. Persönlich erwähnen möchte ich an dieser Stelle Herrn Pfarrer i.R. Ernst Jochum und Reingard Buchsteiner. Ich bedanke mich hiermit besonders für die überaus gute und wertvolle Zusammenarbeit mit Pfarrer Oliver Ploch.



Ihre Sabine Grasse geb. Hein

Mit dem Abschied von Frau Grasse geht eine Ära zu Ende. Seit 1990 war sie im Kindergarten Thomaskapelle beschäftigt, davon über 20 Jahre als Leiterin. In Erinnerung werden wir immer ihre engagierte Elternarbeit, ihre Liebe zu den Kindern und ihre wunderbaren religionspädagogischen Impulse behalten. Herzlich und pragmatisch ging sie keinem Problem aus dem Weg. Wir hätten uns keine bessere Leiterin wünschen können. Wir danken Frau Grasse für ihr großes Engagement und wünschen ihr für die neue Herausforderung alles Liebe und Gute sowie Gottes reichen Segen.

Oliver Ploch

grenzten Gruppengröße zwingend erforderlich. Fotos aus der Gruppe finden Sie auf Instagram unter [@nightfoxbonn](https://www.instagram.com/nightfoxbonn).

Julius Gummersbach



von Konstanze Ebel



Mehr  
Generationen  
Haus

## Haus der Familie Aktuelle Veranstaltungen

### Neues Programm

Am 12. Juni ist das Programm für das Herbstsemester 2020 im Haus der Familie erschienen. Die Anmeldungen laufen bereits. Und dennoch müssen wir davon ausgehen, dass nicht alles wie geplant und erhofft stattfinden kann. Auch im zweiten Halbjahr 2020 wird es Corona-bedingt vermutlich zu kurzfristigen Änderungen und Anpassungen kommen müssen.



Für aktualisierte Informationen bitten wir Sie daher, unsere Homepage unter [www.hdf-bonn.de](http://www.hdf-bonn.de) zu besuchen oder uns anzusprechen (Tel. 37 36 60). Aktuelle Infos gibt es auch auf unserem Instagram-Account [hausderfamilie.bonn](https://www.instagram.com/hausderfamilie.bonn).

### Das HDF im Radio



In der Bonner LoCom Journal-Magazinsendung (Bürgerfunk) hat Barbara Voss von „BV Communication“ in der Sendereihe „Kulturelle und soziale Organisationen in der Corona-Krise“ Katharina Bete als neue Leitung dazu interviewt, wie das HDF als Familienbildungsstätte mit Kleiderkammer durch die Krise kommt. Sendetermin war der 08. Juni 2020 im Sender Radio Bonn-Rhein-Sieg.

Nachzuhören ist der Beitrag als Podcast auf der Homepage [www.hdf-bonn.de](http://www.hdf-bonn.de) und auf Instagram [@hausderfamilie.bonn](https://www.instagram.com/hausderfamilie.bonn)

### Bundesfreiwilligendienst im Haus der Familie



Zum 01.09.2020 sucht das Haus der Familie plus Mehrgenerationenhaus mit Kleiderkammer eine\*n Mitarbeitende\*n im Bundesfreiwilligendienst (Bufdi). Wir bieten Einblick und Mitarbeit in vielfältigen Bereichen: Büro/Anmeldung der Familienbildungsstätte, Kleiderkammer, Öffentlichkeitsarbeit des HDF, verschiedene Fachbereiche und Kursangebote der FBS. Weitere Informationen und Bewerbung über Haus der Familie, [katharina.bete@ekir.de](mailto:katharina.bete@ekir.de) oder 0228 37 36 60.

### Bürozeiten während der HDF-Sommerferien

Vom 22.06. bis 14.08. ist das HDF-Büro immer mittwochs von 9.00–12.30 für Sie da. Semesterstart ist Montag, der 17. August 2020.

### Aus der Kleiderkammer

Seit Mai ist die Kleiderkammer wieder zu Corona angepassten Zeiten geöffnet (Mo, Di, Mi 10:00–13:00, Do 15:00–18:00) und freut sich auf zahlreiche freundliche Kunden und großzügige, umsichtige Spender.

Im Sommer schließen wir in der Zeit vom 27.07. bis zum 14.08.2020. Ab 17. 08. sind wir wieder für Sie da. Bitte achten Sie auch immer auf unsere aktuellen Angaben auf der Homepage [www.kleiderkammer-bonn.de](http://www.kleiderkammer-bonn.de)

### Sommerferienkurse im Haus der Familie!

Das Haus der Familie bietet trotz Corona ein Sommerferienprogramm an! Allerdings gibt es zu den ursprünglich geplanten Kursen einige Veränderungen.

In den ersten vier Ferienwochen finden wöchentlich **Kurse für Grundschul Kinder** statt.

Wir haben die Teilnehmerzahl reduziert, alle Kurse werden von zwei Kursleitungen begleitet und Kurse finden selbstverständlich unter Berücksichtigung unserer Hygieneschutzmaßnahmen statt! Bei Fragen sprechen Sie uns gern an, Tel. 37 36 60.

Von der Kreativ-Werkstatt über den Workshop „Kosmetiktäschchen“, von der digitalen Welt über die Römer, Steinzeit, Dinos bis zu Leonardo da Vinci gibt es viel Spiel und Spaß im HDF.

Aber wir bieten auch **Ferien-Angebot „to go“** – für zu Hause oder im Urlaub! Alle Kinder, denen es in den Ferien zu Hause mal langweilig werden könnte, laden wir ein, unsere verschiedenen Kreativ-Ideen zum Basteln, Werkeln, Forschen zu nutzen! Viele tolle Angebote erwarten euch: die Kreativ-Päckchen können nach Anmeldung im Haus der Familie abgeholt werden.

### Märchenfilm: Der gestiefelte Kater

Auf der Homepage des HdF gibt es den vierten Märchenfilm (statt Bilderbuchtheater): Der gestiefelte Kater!



Bild von  
Konstanze  
Ebel



## Treffpunkt Christus-Bücherei

### Wiedereröffnung der Bücherei mit neuen Öffnungszeiten

Am 18. Mai 2020 war es endlich soweit: Die Bücherei durfte wieder öffnen unter Beachtung aller Vorgaben der Corona-Schutzverordnung. Auf dieser Grundlage wurde ein Hygienekonzept für die Bücherei-Arbeit formuliert. Nicht alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen können im Publikumsverkehr eingesetzt werden, das hat natürlich auch Folgen für die Öffnungszeiten. Aber wir freuen uns sehr, dass wir Montag 15 bis 18 Uhr und Donnerstag 15 bis 18 Uhr wieder für Sie da sein können.

Was gibt es zu beachten?

**Alle Besucher\*innen müssen eine Mund-Nasen-Abdeckung tragen** und werden namentlich registriert. Der Zugang ist zahlenmäßig beschränkt. Um dies zu regulieren, nimmt man sich bitte vor dem Eintreten einen



Einkaufskorb. Nur wenn noch ein passender Korb verfügbar ist, darf man hineingehen, ansonsten bitte draußen warten.

In einem „Einbahnstraßensystem“ nutzen Sie bitte die seitliche Kirchentür (Turmseite) als Eingang und die Büchereitür nur als Ausgang.

Die Medien, die zurückkommen, kommen zunächst in „Quarantäne“ (allerdings nur für 40 Stunden), bevor sie gereinigt und zurückgebucht werden. Vorbestellungen über den Onlinekatalog sind weiter möglich, die Bücher können dann fertig gepackt bei uns abgeholt werden oder werden auf Wunsch auch weiter mit dem Fahrrad zu Ihnen nach Hause geliefert. **Unseren Onlinekatalog** mit weiteren Infos finden Sie hier:



[www.bibkat.de/christuskirche](http://www.bibkat.de/christuskirche)  
Auch mit der kostenfreien Smartphone-App „Bibkat“ können Sie den Onlinekatalog auch von unterwegs und sozusagen „für die Hosentasche“ nutzen. Die Bücherei ist **auch in den Schulferien** (29. Juni bis 11. August 2020) **durchgehend jeden Montag von 15 bis 18 Uhr und jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.**

Vielleicht verbringen doch mehr Menschen als sonst aufgrund der aktuellen Lage die Sommertage zu Hause. Schauen Sie gerne bei uns vorbei, auch wenn Sie oder Ihre Kinder bisher noch nicht bei uns angemeldet sein sollten.

**Neu:** wir haben nun ein Instagram-Account, über den das Büchereiteam Fotos und Neuigkeiten aus der Bücherei für Sie postet: [@buecherei.christuskirche](https://www.instagram.com/buecherei.christuskirche)

### Lesetipps für alle, die in Deutschland bleiben, aber gerne mit Büchern die Welt bereisen möchten:

Diese Zeilen sind gänzlich subjektiv und haben das Ziel, Sie neugierig zu machen und auf den Weg zu uns in die Bücherei zu bringen. Von allen genannten Autor\*innen können Sie Werke bei uns entleihen.

Kommen Sie mit auf eine Weltreise und heben Sie mit unseren Büchern ab: In Skandinavien blüht bekanntlich eine breite Krimi-Szene, aber auch Maja Lunde oder Karl Ove Knausgard aus Norwegen bieten fesselnde Lektüre. Sie wollten immer schon mal nach Kanada? Leihen Sie sich bei uns ein Buch mit den Erzählungen der Literatur-Nobelpreisträgerin Alice Munro aus. Eindrücke aus den USA erhalten Sie durch die Romane von Jonathan Franzen, Meg Wolitzer oder Siri Hustvedt sowie Colson Whitehead und Toni Morrison.

Der Südstaaten-Roman „Gute Geister“ von Kathryn Stockett ist sowohl als Buch wie auch als Film auf DVD in der Bücherei verfügbar. Kosmopolitische Romane über Weltbürger mit afrika-

nischen Wurzeln finden Sie bei den Autorinnen Taiye Selasi („Diese Dinge geschehen nicht einfach so“) oder Chimamanda Adichie („Americanah“).

Eine literarische Reise nach Italien unternehmen Sie mit den Romanen von Elena Ferrante oder von Andrea Camilleri, wenn Sie es lieber kriminalistisch mögen. Die Krimis von Jean-Luc Bannalec wecken bei der Lektüre sofort Lust auf Meer und wirken wie ein Kurzurlaub in der Bretagne. Orhan Pamuk wurde als erster türkischer Schriftsteller mit dem Literatur-Nobelpreis ausgezeichnet.

Auch von ihm haben wir einige lesenswerte Romane in der Bücherei. Und wer literarisch sogar bis nach Japan reisen möchte, dem empfehlen wir die Romane von Haruki Murakami. Alle diese Bücher und noch viele weitere warten auf Sie in der Bücherei.

Vielleicht mögen Sie uns auch Ihre Weltreise-Favoriten aus der Literatur nennen? Schreiben Sie mir gerne eine Email an: [christusbuecherei@thomas-kirchengemeinde.de](mailto:christusbuecherei@thomas-kirchengemeinde.de)

Anja-Maria Gummersbach



### RUND UM DIE PAULUSKIRCHE

#### Ernst Barlach Der verlorene Sohn

##### Wir werden verzeihen müssen

Gesundheitsminister Jens Spahn vermutet: „Wir werden in ein paar Monaten wahrscheinlich viel einander verzeihen müssen.“ Ich vermute, wir alle werden in pandemischen Zeiten viel verzeihen müssen, weil wir im gleichen Dilemma stecken, heute nicht zu wissen, was sich morgen als richtig erweisen wird.

Es ist tragisch, wie ein unsichtbarer Virus die Welt sichtbar spaltet, verschleppte Sollarbruchstellen den Stresstest nicht bestehen. Was kann helfen, wenn es ans Verzeihen geht: die Wirtschaft, die Trainerin im Fitnessstudio, ein Gesundheitsminister?

Hier könnte Kirche sich als systemrelevant erweisen, haben wir doch einiges im Gepäck für verlorene Söhne und Töchter in der Schuldenfalle. Der Philosoph Jens Soentgen merkt zur Lage der Nation an: „Die Angst ist die Wurzel aller Politik, so jedenfalls sah es Aristoteles, der den modernen Politikbegriff prägte. Die Angst, der phobos sei es, der die Menschen zur politischen Beratung zusammenreibt. Auch erbitterte Gegner werden

durch eine gemeinsame Angst geeint. Angst ist die Reaktion auf eine sich nähernde Gefahr. Es macht daher einen großen Unterschied, ob eine Gefahr nah oder fern ist.“

Anders als in der Klima- oder Flüchtlingskrise läuft die Politik seit Beginn der Corona-Krise zur Hochform auf, um Leben zu schützen. Auch dafür wird die junge Generation die Zeche bezahlen. Ob die Bazooka auf dem Tisch, die Maßnahmen des Lockdowns, die unzähligen Hilfsmilliarden richtig waren, wird sich zeigen müssen.

Eines ist gewiss: der Markt verzeiht nichts. „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden“ (Joh 16,33b), verspricht der johanneische Jesus. Angst kommt von Enge. Befreite Christenmenschen sind Kinder der Hoffnung, dürfen hoffen, dass der Auferstandene alle Enge überwunden hat. Paul Tillich unterscheidet in seinem Werk „Mut zum Sein“ drei Formen der Angst: die Angst vor dem Tod, der Sinnlosigkeit, dem Schuldigwerden. In der Evolution hat sich die Angst vor dem Säbelzahntiger als Überlebens-



technik entwickelt. Sie lässt uns kämpfen oder fliehen, ist Antriebskraft, die aus Erstarrung befreit. Angst hat gute Seiten, Enge nicht.

Der Glaube an den Auferstandenen kennt die Verheißung, dass Christus alles überwunden hat, was uns in der Welt in die Enge treibt, vor allem die Angst vor unserer Endlichkeit und unseren Schwächen. Hier kommt ein Gedanke des Apostels Paulus ins Spiel: „Der Geist hilft unserer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt.“ (Röm 8,26)

Zu unserer Schwachheit gehört es, dass wir uns selbstkritisch fragen dürfen, ob die Kirche in dieser Krise alles richtig gemacht hat? Evelyn Finger schreibt in der Zeit: „Tatsächlich blieben in den Wochen der Ungewissheit die Amtskirchen überraschend stumm. Nicht die Bischöfe, sondern einzelne Pfarrer kämpften gegen die Isolation von Heimbewohnern, gegen Behördenwillkür bei Beerdigungen und gegen die Abschottung Sterbenskranker – also gegen die Einschränkung des Selbstbestimmungsrechts am

Lebensende“. Fingers Fragen sind berechtigt. Sie brauchen nicht zu ängstigen, weil wir wissen, dass jeder Mensch vor Gott als iustus et peccator, als Sünder und Gerechtfertigter dasteht.

Wir leben in tragischen Zeiten. Niemand ist an allem schuld. Niemand kann alles richtig machen. Keiner kann fehlerfrei den Schutz des Lebens gegen die Wahrung der Würde, das Grundgesetz gegen das Infektionsschutzgesetz, die Eigenverantwortung gegen staatliche Verantwortung abwägen. Dietrich Bonhoeffer schrieb uns ins Stammbuch, dass wir zwischen den Stühlen von Verantwortung und Vergebung sitzen, es keinen Weg gibt, der uns unschuldig ans Ziel führt, sowohl unser Tun wie unser Nichtstun schuldig machen kann.

Lieber Jens Spahn, liebe Christen- und Nicht-Christen-Menschen, möge Gottes versöhnender Geist uns aufhelfen, wenn die Zeit für Verzeihen und Vergeben reif ist, wir nicht wissen werden, was wir beten sollen und wie sich's gebührt? Da könnte allen eine altbekannte Bitte weiterhelfen: Vater unser Himmel, vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

*Siegfried Eckert*

### Kontakte und Sprechzeiten

#### Pfarrer Siegfried Eckert

Bodelschwinghstr. 5, ☎ 433 17 39  
Mail: siegfried.eckert@ekir.de  
Sprechst.: Di 17.30–18.30, Fr 9–10.00

#### Pfarrer m.b.A. Dr. Jochen Flebbe

☎ 184 57 51  
Mail: jochen.flebbe@ekir.de

#### Pfarrer Oliver Ploch

Friesenstr. 4, ☎ 374 339, Fax: 372 208  
Mail: oliver.ploch@ekir.de  
Sprechstunde: In dringenden Fällen jederzeit und gerne nach Vereinbarung

#### Presbyterium:

Heidrun Bahls ☎ 360 370 50; Angelika Bockamp ☎ 68 86 034; Max Ehlers ☎ 01578 - 488 02 79; Manuel Esser Mail: manuel.esser@ekir.de; Carsten Goy Mail: carsten.goy@ekir.de; Christian Ibach ☎ 0228 - 36 81 440; Elfi Klein Mail: elfi.klein@ekir.de; Sr. Tina Müller ☎ 18 03 64 20; Ulfilas Müller-Bremer ☎ 0170 - 34 37 512; Daniel Schönweiß ☎ 0163 - 37 81 779; Ulrich Schoepe ☎ 37 18 01; Dr. Gerhard Thiele Mail: gerhard.thiele@ekir.de; Regina Uhrig Mail: regina.uhrig@ekir.de; Annette Unkelbach ☎ 377 76 34

#### Haus der Familie. Familienbildungsstätte plus Mehrgenerationenhaus, Friesenstr. 3

Leitung: Katharina Bete  
Büro Mo–Fr 9–12.00 ☎ 37 36 60  
Mail: info-hdf@ekir.de, www.hdf-bonn.de

#### Kleiderkammer Bad Godesberg

Godesberger Allee 6–8  
Öffnungszeiten z.Zt. Mo, Di, Mi 10–13.00, Do 15–18.00

#### Christuskirche

Küsterin: Ingeborg Hantel ☎ 37 49 20,  
Fax: 37 75 738  
Kantorin: Barbara Dünne ☎ 0177 - 74 21 055  
Mail: barbara.duenne@ekir.de  
Bücherei: Hohenzollernstr. 70, z.Zt. Mo+Do 15.00–18.00,, ☎ 37 98 71  
Mail: christusbuecherei@ekir.de  
Ltg.: Anja Maria Gummersbach  
Gemeinereakteur: Dr. Dietrich Vennemann  
Mail: dietrich.vennemann@googlemail.com

#### Ansprechpartnerinnen offenes Ohr:

Brigitte Endberg ☎ 31 51 78  
Almut Rogg ☎ 39 18 182

#### Netzwerk Hand in Hand:

Gisela Wege-Böddeker ☎ 37 81 74

#### Kindertagesstätte Christuskirche:

Leitung: Ulrike Gottschlich ☎ 38 27 271  
Mail: info-christuskirche@kjf-ggmbh.de

#### Organisatorisches rund um die Konfirmandenarbeit:

Angelika Bockamp ☎ 68 86 034  
Mail: angelika.bockamp@ekir.de

#### Gemeindeamt: Isolde Born

Büro Christus-/Pauluskirche:  
Friesenstr. 4/In der Maar 7  
Geöffnet: tagsüber nach Vereinbarung  
☎ 33 60 33 78, Fax: 33 67 47 98  
Mail: isolde.born@ekir.de

[www.thomas-kirchengemeinde.de](http://www.thomas-kirchengemeinde.de)

Auf der Website finden Sie stets weitere Infos und aktuelle Termine, die im Gemeindebrief nicht ausreichend Platz finden.

#### Thomaskapelle

Gemeindehaus: Kennedyallee 113  
Else Reinerth ☎ 35 73 53  
Kindertagesstätte Thomaskapelle:  
Leitung: Sabine Grasse ☎ 38 27 273  
Mail: info-thomaskapelle@kjf-ggmbh.de

#### Pauluskirche

Küster: Daniel Müller ☎ 0177 - 57 98 146  
Mail: daniel.mueller@ekir.de  
Kantorin: Angelika Buch ☎ 32 62 14  
Mail: angelika.buch@ekir.de  
Kinder- und Jugendarbeit Pauluskirche  
Gemeinédiakon: Daniel Schönweiß  
☎ 0163 - 37 81 779  
Mail: daniel.schoeneweiss@ekir.de  
Gemeindegchwester: Tina Müller ☎ 18 03 64 20  
Mail: tina.mueller@ekir.de  
Bücherei: In der Maar 7, z.Zt. Mi 16.30-20.00,  
☎ 31 71 20, Mail: paulusbuecherei@thomas-kirchengemeinde.de  
Ltg.: Andrea Reinkensmeier  
Brücke-Buchladen:  
In der Maar 7 ☎ 93 19 94 69  
Gemeinereakteurin: Renate Lippert  
☎ 331 516, Mail: renete\_lippert@gmx.de  
Kindertagesstätte Pauluskirche:  
Leitung: Jenni Jackisch, Bodelschwinghstr. 9,  
☎ 38 27 274  
Mail: info-pauluskirche@kjf-ggmbh.de

## Pfingsten in der Pauluskirche

### Die Technik hinter den Kulissen

An einem Tag ist es dann plötzlich anders. Nicht länger ist Corona eine mehr oder minder intensive Zeitungsnachricht oder ein Text mit Zeichnung von Konstanze Ebel – an der Kirchentür der Pauluskirche hängt eine Notiz. Die Gottesdienste fallen aus, wenigstens für einige Zeit. Das war um den 20. März herum. Ich war schockiert, was ein starkes Wort ist; aber ich erinnere mich, dass ich diese Mitteilung als wirkliche Abkehr von Normalität empfunden habe. Und ich habe eine Mail an Siegfried Eckert geschrieben, in der unter anderem stand: „... wäre ich bereit, bei der Aufnahme eines Gottesdienstes in der Pauluskirche zu helfen.“

Und ich war nicht allein mit diesem Reflex. Auch Stephan Schneider (später für die Kamera verantwortlich) und Rainer Steinbrecher (für den Ton) hatten die Idee, Gottesdienst digital anzubieten, wenn er schon nicht mit Gemeinde und in der Kirche gemeinsam gefeiert werden könnte. Es ging dann überraschend schnell: Der 20. März ist ein Freitag, am Samstag haben wir den ersten Gottesdienst in der Pauluskirche aufgezeichnet. Am Abend des 21. März habe ich mich dann daheim hingesetzt und aus dem Ergebnis dreier Videokameras und der



Victoria Granlund und Alva Kaftan

Tonaufzeichnung der Kirchenanlage ein Video von knapp 38 Minuten Länge zusammengeschnitten. Das hat ein paar Stunden gedauert und war irgendwann in der Nacht fertig. So fing es an, zumindest ich dachte da noch an ein paar wenige Wochen. An Ostern tatsächlich noch nicht, was rückblickend betrachtet interessant ist, denn das waren nur vier Wochen noch. Wir haben dann von Woche zu Woche weitergemacht und irgendwann war tatsächlich die Karwoche und die Entscheidung irgendwie gefallen, dass wir auch die Osternacht aufnehmen würden. Da sind meine Familie und ich normalerweise in den Bergen – in diesem Jahr nicht. Die Idee einer Liveübertragung haben wir zum Glück schnell verworfen, und auch als Aufzeichnung mit aufwendiger Bearbeitung der Bilder, um das richtige Licht zu erzeugen, waren das noch viele Stunden Arbeit.

Zunächst die Vorbereitung mit den verschiedenen Einstellungen, den Texten und der Musik. Denn nicht nur wir, die wir an den Kameras und der Tonanlage saßen und standen, waren ja gefordert, auch Kantorin Angelika Buch musste ganz neue Sachen lernen und ihre Geduld immer wieder erproben

lassen. Da waren Amateure am Werk, die dennoch unbedingt etwas Besonderes schaffen wollten, Vieles ausprobierten und das Meiste wieder verwarfen. Und in der Osternacht war es dann wunderbarerweise wirklich fertig, aus allen Einzelteilen war ein kleiner Film geworden, der vielleicht ein wenig



Pfr. Siegfried Eckert und Generalmusikdirektor Dirk Kaftan im Predigtgespräch im Pfingstgottesdienstes in der Pauluskirche

Osteratmosphäre transportiert. Spätestens nach Ostern war nun auch dem Autor klar, dass das Format des digitalen Gottesdienstes nicht einfach wieder verschwinden würde. Wir haben weitergemacht, wurden professioneller, haben mehr Technik ins Spiel gebracht und übertragen den Gemeindegottesdienst, der inzwischen endlich wieder mit Gemeinde stattfindet, seit Pfingsten live ins Internet. Und immer wieder sind wir überrascht und erfreut zu sehen, dass immer mehr als hundert Menschen sich unsere Videos anschauen.

Und hinter der Kulissen? Welche Technik braucht es, wo steckt die Arbeit drin, wie kann es weitergehen?

Es war ja alles sehr spontan, also haben wir einfach mit dem angefangen, was wir so hatten. Und das sind einige digitale Kameras, mit denen man heutzutage auch Videoclips aufnehmen kann. Wir hatten Glück, dass da drei recht gute Kameras zusammengekommen sind. Den Ton haben wir anfangs einfach von der Kirchenanlage abgenommen; hier haben wir am meisten Zeit investiert, um die Kirchenmusik zu ihrem vollen Recht kommen zu lassen.

Es stellt sich heraus, dass gute Tonaufnahmen viel Arbeit machen und Zeit brauchen. Rainer Steinbrecher hat viele Male lange gesessen und experimentiert, bis wir schließlich Resultate hatten, mit denen wir arbeiten konnten. Es kommt hinzu, dass die Tontechnik der Kirche für Sprache gemacht ist und nicht für Musik; die kommt normalerweise ohne Technik aus, wenn die Gemeinde anwesend ist. Wenn man das aber aufnehmen will, braucht man je nach Situation verschiedene Mikrofone, muss den Ton mischen und insbesondere auch während der Aufnahmen immer wieder nachregeln. Das hat dann schon etwas von professioneller Tonaufnahme, und Rainer Steinbrecher macht das immer wieder ganz bewundernswert mit großer Präzision und Geduld.

Dann haben wir ja von Anfang an nicht einfach eine Kamera in den Raum halten wollen. Mit unseren bescheidenen Mitteln sollte etwas entstehen, was den Inhalt – den Gemeindegottesdienst – auch bildlich angemessen wiedergibt. Dafür mussten die richtigen Bildausschnitte gefunden und die richtige

Atmosphäre eingefangen werden. Und zum Schluss müssen all die einzelnen Videoclips in einem Film zusammengeführt werden. Dazu braucht man ein gutes Schneide- und Postprocessing-Programm. Hier war es ein angenehmer Zufall, dass der Autor sich vor einigen Jahren aus ganz anderen Gründen mit dem Thema befasst hat und ein solches Programm zur Verfügung hatte.

Und dann ist es eine Frage der Routine. Am Anfang braucht man länger für die Einstellungen, inzwischen sieht zumindest der Autor „seine“ Pauluskirche mit ganz anderen Augen. Und das machte das Schneiden dann zunehmend einfacher, bis wir zu dem Punkt gekommen sind, an dem wir uns entschlossen haben, dass wir live ins Internet senden wollen. Das ist technisch natürlich noch einmal eine neue Herausforderung, und wir sind froh, dass wir das nicht früher versucht haben.

Technisch ist ein Livestream dann wieder ganz anders. Man kann eben nichts mehr korrigieren, keine Patzer ausbessern oder mit alten Aufnahmen Lücken kaschieren. Das erfordert natürlich einen guten Ablaufplan und eine gewisse Übung. Mit ein wenig technischer Ausrüstung geht's noch leichter. Und zum Glück ist heute Vieles einfach Software, die bisweilen auch noch frei verfügbar ist. Damit ausgestattet ist es beim ersten Mal zwar immer noch aufregend, aber das ist ja auch schön am Leben, dass es immer wieder Neues zu bieten hat. So haben wir jetzt also drei Monate nach der spontanen Idee ein neues digitales Kommunikationsmedium in der Pauluskirche. Das hätte ich zu Weihnachten, als ich das Navi beim Krippenspiel gemacht habe, nicht gedacht.

Und wie geht es weiter? Wir wollen das Angebot beibehalten, **aber dafür brauchen wir Menschen, die in unserer kleinen Filmproduktion mitmachen wollen**, die neugierig sind auf ein wenig Technik und ab und an bei einem Gottesdienst das Mischpult bedienen wollen – also ein wenig digitaler LektorInnen-Dienst. Wer Lust hat, möge sich gerne bei Küster Daniel Müller melden. Dann geht es weiter.

Sven Maurmann

### Oh wie wohl ist mir am Abend ...

#### Offenes Singen unterm Kirchturm Pauluskirche



Es war ein Wagnis: wer würde kommen zum Offenen Singen am Apfelbaum im Kirchhof der Pauluskirche? Kantorin Angelika Buch musste nicht lang warten. Am Dienstag, dem 02. Juni um 19 Uhr war der Platz voll mit 21 Sängerinnen und 2 Sängern. Jeder stand vor seinem bunt bemalten Steinchen, das den Abstand zum Nachbarn markierte, und erhielt ein Liedblatt mit 27 Liedern.



Geübte Sänger aus dem Chor waren dabei und Frischlinge, die nur ab und an zu solchen Gelegenheiten singen.

„... wenn zur Ruh die Glocken läuten“ Welche Ruhe liegt doch in den vielen vertrauten Abendliedern. „Froh zu sein bedarf es wenig, und wer froh ist, ist ein König“ – dieser Erkenntnis schlossen sich die Singenden an.

Nach 12 gemeinsam gesungenen Liedern und Kanons schloss das Abendsingen um 19.45 Uhr mit dem beliebten irischen Reisesegen „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.“

*Angelika Buch*

### Was macht die Musik in den Sommerferien?

Ein bisschen Singen – und auch ein bisschen Pause, denn Pausen gehören auch zur Musik.

#### Für alle:

Das **offene Singen dienstags und donnerstags um 19 Uhr** wird noch weitergehen bis zum 21. Juli, dann gibt es Pause und am 11. August starten wir wieder. Und ob es dann wieder Chorproben gibt oder wie es weitergeht – das müssen wir nach Lage der Dinge sehen.

#### Für die Kinder:

Da in den letzten Monaten ja wenig stattfinden konnte, möchte ich folgendes kleine Angebot machen:

Am **3., 10. und 17. Juli** biete ich kleine Singstunden an, **ab 15 Uhr** ca. 30–45 Minuten – für Kinderchorkinder, aber auch andere, die Lust haben, mal dazu zu kommen. Diese Singstunden finden draußen statt – entweder vorn im Kirchhof oder hinten im Garten, so wie schon in der letzten Zeit. Dafür müssen aber die Eltern ein bisschen aktiv werden, indem Sie Ihre Kinder vorher anmelden!!!

**0228 32 62 14 oder  
angelika.buch@ekir.de**

Nur so kann ich die Gruppengröße in verantwortlichem Rahmen halten, notfalls auf zwei Gruppen aufteilen oder womöglich auch zu Hause bleiben ; )

Nun wünsche ich allen eine besonders erholsame Sommerzeit, nach diesem sehr besonderen Frühjahr.

Viele Grüße von der Kirchenmusikerin

*Angelika Buch*

### Der Guide Michelin hat unseren Mittagstisch noch nicht entdeckt Aber unsere Gemeindemitglieder!



Nesrin Shikhou und Margitta Kerwien kochten am 03.06.20 das erste Mal wieder nach Monaten.

Die Tische vor dem Café Selig an frischer Luft mit ihrem sommerlichen Rosenschmuck zauberten Ferien-Stimmung auf die sonnigen Gesichter der Gäste. Karin Schüler brachte charmant die Speisen an die vier besetzten Tische.

Viele holten sich die Speisen auch to-go ab, wobei die Behälter im Sinn der Nachhaltigkeit wieder zur Kirche zurückgebracht werden sollen.

Taboulé-Salat, gebratenes Hähnchen und ein Nachtisch mit einer Art Teigta-sche mit leichter Quarkfüllung, die köstlich schmeckte. Die Küche ist Restaurant-Stern-verdächtig ; -!

*Isolde Born*

### Abschied der Viertklässler/innen der ev. Bodelschwingschule

„Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Dich fest in seiner Hand“ ... auch in dieser kontaktkomplizierten Zeit gibt es Abschiede und Neuanfänge, die gefeiert werden wollen. Wie das geht, muss immer wieder ausgetüfelt werden. Sicher ist jedenfalls, dass die Gemeinde Euch großen Viertklässlern Gottes Segen wünscht für neue, aufregende Lebenswege. Vier Jahre, das ist ungefähr ein Viertel Eurer bisherigen Lebenszeit – und dazu gehörten viele, viele Schulgottesdienste in der Pauluskirche. Wie schön, dass wir diese Zeit zusammen erlebt und mit Gott gefeiert haben! Mögen manche Straßen uns wieder zusammen führen ...

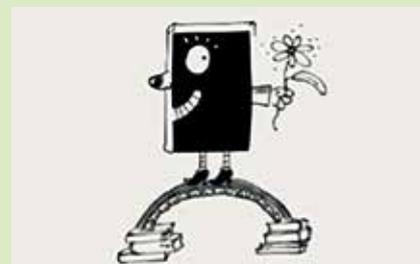
*Konstanze Ebel*

### SORGE – FÜRSORGE – SELBSTFÜRSORGE

**Mo 31.08. 19.30-21.00,**  
**Café Selig Pauluskirche**

Wieder offener Gesprächsabend mit Gemeindegeschwester Tina Müller!

### Info aus der Brücke-Buchhandlung



Auch in Corona-Zeiten sind wir für Sie da. Sie können weiterhin bei uns Ihre Bücher bestellen. **Persönlich jeden Mittwoch in der Bücherei von 16.30–20.00 Uhr** oder unter der **Telefonnummer 93 19 94 69**. Bitte sprechen Sie Ihre Bücherwünsche auf unseren Anrufbeantworter.

Selbstverständlich können Sie uns auch eine E-Mail schreiben:

Mail des Brücke-Buchladens (*bruecke\_ev@gmx.de*) oder an Remate Lippert (*renate\_lippert@gmx.de*)

Die Bestellungen können während der aktuellen Öffnungszeiten in der Bücherei abgeholt werden oder wir bringen Ihnen die Bücher nach Hause.

**Wir können Ihnen für Ihre Kinder auch alle im neuen Schuljahr benötigten Bücher zeitnah bestellen.**

## Neues aus der Paulus-Bücherei

Hunderte neuer Bücher warten darauf, entdeckt zu werden von Leserinnen und Lesern, von Kindern und Teens, von Ihnen allen, die Lesehunger haben! Die großen Lieferungen aus dem Frühjahr sind bereit zur Ausleihe: Romane, Sachbücher, Kinderbücher – Neuheiten auf dem Buchmarkt, noch unberührt auf unseren Tischen.

Die nächste große Lieferung wartet schon und wird vom Team Kiste für Kiste eingearbeitet, so dass brandneue Titel im Laufe der Sommerferien in den Regalen (bzw. im Online-Katalog) auf Sie warten werden. Bitte stöbern Sie unter <https://www.bibkat.de/paulus>



Das Büchereiteam hat ohne langes Zögern beschlossen, dass wir in den Sommerferien die Buchausleihe „to go“ fortführen werden. Wie genau wir das hinkriegen mit den Kapazitäten der Ehrenamtlichen, wird noch ausgetüfelt.

Die genauen Öffnungszeiten zur Abholung/Rückgabe werden, sobald wir verbindliche Zeiten im Team verabreden können, auf der **Homepage** der Thomas-Kirchengemeinde unter **Bezirk Paulus/Einrichtungen/Bücherei** und durch Aushänge bekannt gegeben werden.

Noch einmal die Bitte, besonders an Familien, die Bücher aus der Schulbuchausleihe haben: Bitte bringen Sie die Bücher zurück! Hier fehlen uns seit der Schulschließung viele hundert Bücher, die wir für die Sommerferien unbedingt wieder anbieten wollen.

**Im Moment ist das jeden Mittwochabend möglich zwischen 16.30 und 20 Uhr.** Falls dieser Zeitpunkt für Sie nicht möglich ist, schreiben Sie uns: [paulusbuecherei@thomas-kirchengemeinde.de](mailto:paulusbuecherei@thomas-kirchengemeinde.de)

Wir achten sorgfältig auf die Einhaltung der Abstandsregeln, auch die Leser/innen sind alle sehr diszipliniert – so ist die Übergabe zwar hygienisch ... aber *kontaktlos* ist sie nicht! Der Kontakt ist unabhängig von der

Abstandsregel. Über die Bücher bleibt das Band zwischen Ihnen, den Leser/innen, und unserer Gemeindebücherei erhalten, und auch mit angemessenem Abstand und desinfizierten Buchdeckeln sind es Begegnungen, die einerseits per Mail und andererseits bei Übergabe der Bücher stattfinden, und das tut gut!



### 1,5 Meter, die uns verbinden

Die magische Fähigkeit, Menschen zu verbinden, haben die Bücher nicht verloren. Wir freuen uns auf Sie/Euch!

*Andrea Reinkensmeier & Team*

## Lesehunger!

„Herbei, herbei! ... den Tisch ließ ich decken, kommt, lasst es Euch schmecken!“ – so wird der Kleine Muck im Märchen angelockt. Und so sollen die Bücher auch die Menschen in die Bücherei locken. Liebevoll sind sie ausgesucht, abgestimmt auf den Geschmack dieser Lesergemeinde, Wünsche sollen sie erfüllen und Lesehunger stillen ... oder wecken!

Beim Auspacken der vielen Kisten mit neuen Büchern fühlt man sich wie bei den Vorbereitungen zu einem Festmahl. Die Vorfreude darauf, den Menschen diese Leckerbissen zu unterbreiten, macht ganz kribbelig! Da gibt es die neuen Bände von Serien, nach denen schon regelrecht gehungert wird. Da gibt es Romane, die leicht und locker weggeputzt werden, wie ein Sommersalat oder sättigend sind, wie gute Hausmannskost. Ratgeber, gesund und lecker, und Kinderbücher, bunt und wild wie ein Geburtstagskuchen!

Das sind die Neuen. Und die Alten sind auch nicht zu verachten. Da gibt es sogar Bände, in denen man schon vor Jahren lesen konnte, was jetzt in der Welt passiert. Man muss die Zeichen nur zu deuten wissen. Lesen Sie PHILIP ROTH zum Beispiel (das kann man ganz allgemein empfehlen), insbesondere zum Thema Pandemie: In seinem Roman NEMESIS beschreibt er eine Polio-Epidemie in den USA in den 40er Jahren. Die leeren Straßen, die Angst vor Ansteckung – vieles kommt einem bekannt vor. Und zugleich ist es ein Roman über die Auseinandersetzung mit Gott, der das Sterben zulässt, der Protagonist ein widerspenstiger Anti-Hiob. Wenn das Ihren Hunger nach theologischen Fragen gestillt hat, empfehle ich noch einen heftigen Magenbitter im Regal ganz unten, bei Z wie JULI ZEH: CORPUS DELICTI.

Der Spiegel beschwerte sich unlängst, dass die Autorin sich nicht interviewen

ließ. Wozu auch? In dem Roman ist alles gesagt. Alle Ängste, die wir mit einem Gesundheits-Staat verbinden: Hier können wir sie lesen. Herrlich und schrecklich!

Bereit für noch eine Sättigungsbeilage? Um zu verstehen, wie das ist, zwischen Schwarz und Weiß zu balancieren in den USA, brandaktuell und schwer zu verdauen, aber sehr gut: das Jugendbuch (bzw. der darauf basierende Film) von ANGIE THOMAS: THE HATE U GIVE.

Wer noch kann, gönnt sich zum Nachtisch noch eine Schüssel STEINSUPPE von ANAIS VAUGELADE, ein Kinderbuch, das nie alt wird – genau so wenig wie sein Thema, dass jeder etwas beitragen kann zu einem Mahl, das genau durch diese Beiträge seinen einzigartigen Geschmack gewinnt. Guten Appetit!

*Konstanze Ebel*

# JULI / AUGUST 2020 - GOTTESDIENSTE

Zeiten an Feiertagen wie sonntags, wenn nicht extra angegeben	ERLÖSERKIRCHE			JOHANNES-KIRCHENGEMEINDE			THOMAS-KIRCHENGEMEINDE			HEILANDKIRCHE Domhofstr. 43-49  So 10.00 Dr. Umbach
	ERLÖSERKIRCHE Rüngsdorfer Str. 43  So 10.00	JOHANNESKIRCHE Zanderstr. 51  So 10.30	FRIEDEN CHRISTI Tulpenbaumweg 16  So 11.30	RIGAU'SCHE KAPELLE Kurfürstenallee 11	CHRISTUSKIRCHE Wurzerstr. 31  So 10.30	THOMASKAPELLE Kennedyallee 113  So 9.00	PAULUSKIRCHE In der Maar 7  So 10.30	PAULUSKIRCHE In der Maar 7  So 10.30	PAULUSKIRCHE In der Maar 7  So 10.30	
So 28.06. 3. Sonntag nach Trinitatis	Waschk	Fermor			Ploch	Eckert		Eckert	Dr. Umbach	
So 05.07. 4. Sonntag nach Trinitatis	Fermor	Gruzlak			Harms			Pfr. i. R. Jochum	Merkes	
So 12.07. 5. Sonntag nach Trinitatis	Fermor	Kohl			Harms			Dr. Flebbe	Thielmann	
So 19.07. 6. Sonntag nach Trinitatis	Post	Kohl			18.00 Ploch Annaberger Sommernacht				Prädikant Fleischer	
So 26.07. 7. Sonntag nach Trinitatis	N.N.	Jochum			Ploch			Eckert	Prädikantin Reimer	
So 02.08. 8. Sonntag nach Trinitatis	Waschk	Gruzlak			Uhrig			OKR i. R. Neusel	Merkes	
Sa 08.08.		15.00 Mülleken/Waschk Verabschiedung Pfr. Gruzlak								
So 09.08. 9. Sonntag nach Trinitatis	Post	15.00 Mülleken/Waschk Verabschiedung Pfr. Gruzlak			Dreiser			Eckert Taufgottesdienst	Merkes	
So 16.08. 10. Sonntag nach Trinitatis	Waschk	15.00 Mülleken/Gruzlak/Ronsdorf, Ordination Dennis Ronsdorf			Ploch			Eckert Back-Home-Gottesd.	Post	
So 23.08. 11. Sonntag nach Trinitatis	Fermor	Ronsdorf Konfirmation			Ploch			Eckert	N.N.	
So 30.08. 12. Sonntag nach Trinitatis	Waschk	Fermor			Ploch			Dr. Flebbe	N.N.	
	Offene Kirche jeden Fr 16.00 - 18.00  Gottesdienste als Podcast auf der Website und per Telefon:  Podcast im Internet: www.erloeser-kirchengemeinde.de  Gottesdienst per Telefon: (0228) 76 38 47 81	Waldkrankenhaus jeden Di 18.30 Horn Reha-Klinik jeden Do 18.30 Jeltsch							Freitagsandachten Keine Andachten im Juli und im August	

Sondertermine

● = Abendmahl ○ = Alkoholfreies Abendmahl ● = Kirchenkaffee ☺ = Kindergottesdienst 🌿 = Kinderbetreuung 🚗 = Fahrdienst

**Der Engel des HERREN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.**  
L. KÖWEL 15/7

**Predigttexte**  
28.06. Mt 7, 18-20  
05.07. Röm 12,17-21  
12.07. Lk 5, 1-11  
19.07. 5. Mose 7, 6-12  
26.07. Hebr 13, 1-3  
02.08. Joh 9, 1-7  
16.08. Jer 1, 4-10  
16.08. Röm 11, 25-32  
23.08. Lk 18, 9-14  
30.08. 1. Kor. 3, 9-17

**Ich danke dir**  
dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.  
PSALM 138/4

An den o. g. Terminen finden Sie auch einen Video-Gottesdienst auf unserer Homepage.  
  
Ab Juli keine tägliche Telefonandacht, sondern wöchentlich eingestellt wird der Mitschnitt des Sonntagsgottesdienstes